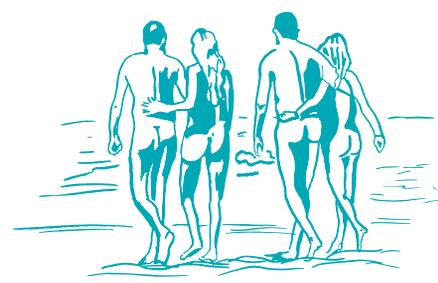
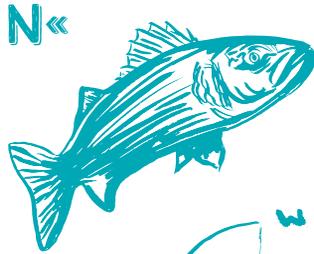


»MOIN«

LIST-LIST
KAMPEN-KAAMP
WENNINGSTIEDT-WONINGSTAIR
BRADERUP-BREREREP
WESTERLAND-WESTERLÖN
MORSUM-MUASEM
ARCHISUM-ARICHSEM
KETTUM-KAIREM
MUNKMARSCH-MUNKMERSK
TINUM-TINEM
RANTUM-RAANTEM
HÖRNUM-HÖRNEM



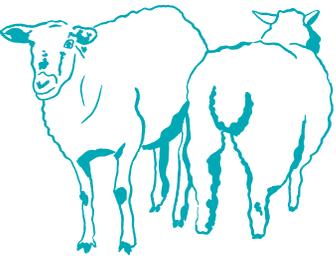
AHOI



Pidder Lüing



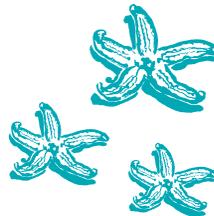
Rosa Rugosa



»ERSTMAL«



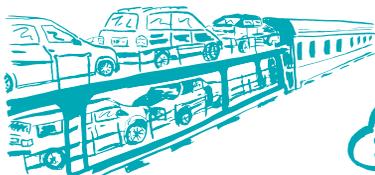
LEWER DUAR
ÜS SLAAV



RÜM HART,
KLAAR KIMMING



Wattwandern



PRO KAMPEN

N°61

FRÜHJAHR 2016 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

NACHRICHTEN Das neue Kunstpfad-Buch, neuer Saal im Kaamp-Hüs
INGA GRIESE Darum ist Kampen ihre ewige Liebe
DORF-SPAZIERGANG Unterwegs mit Cosmea
Sprotte **VORSTELLUNG** So cool wird Kampen
Bay **STOLZES JUBILÄUM** 250 Jahre
Losinteressentenschaft

FKK



Kegetrobben

55° Nord 8° Ost

BÜRO KEITUM:



Historisches Einzelhaus mit großbürgerlichem Charakter

Auf einen Blick:
Ort: Keitum
Grundstück: 1.100 m²
Wohnfläche: 190 m²
Etagen: 2
Zimmer: 7
Schlafzimmer: 4
Bäder: 4
Sonstiges: Kamin, Garage, Terrasse

Kaufpreis: 4.080.000 Euro

BÜRO LIST:



Baugrundstück in 1. Wattreihe für 2 Einzelhäuser

Auf einen Blick:
Ort: List
Grundstück: 1.466 m²
Überbaubare Fläche: 100 m² und 126 m²
Wohnfläche: ca. 210 m² und 265 m²
Sonstiges: Dünenlage, positiver Baubescheid liegt vor

Kaufpreis: 6.000.000 Euro

BÜRO KAMPEN:



Charmante Doppelhaushälfte auf eingewachsenem Südwest-Grundstück

Auf einen Blick:
Ort: Kampen
Grundstück: 550 m²
Wohnfläche: 120 m²
Etagen: 3
Zimmer: 4
Schlafzimmer: 2
Bäder: 2
Sonstiges: Kamin, Sauna, Terrasse

Kaufpreis: 2.500.000 Euro

Wattweg 1 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651 42525

Gurtstig 33 | 25980 Keitum/Sylt | Tel. 04651 31008

Listlandstr. 25 | 25992 List/Sylt | Tel. 04651 8362514

www.maus-sylt.de | www.maus-architektur.de

»DAS IST MEINE BLEIFREI-SUPERPLUS-ZAPFSTELLE«



Ist jedes Jahr so, die Saison kommt ganz plötzlich. Gestern noch bisschen rumgedöst, heute schon volle Action. Ostern ist der Weckruf für alle, die auch nur im Entferntesten mit Tourismus was zu tun haben. Und auch gleich der Härte-Check, ob alles läuft.

Ostern ist auch das Signal für die vielen, überall verstreuten Kampen-Liebhaber, die nur begrenzte Zeit ohne Kampen können. Nix wie los. Seit Jahrzehnten blüht diese Liebe und sie kennt kein Verfalldatum. »Meine Bleifrei-Superplus-Zapfstelle ist aus rotem Backstein, mit einer Lichtmütze obendrauf. Der kleine Leuchtturm in den Dünen gleich bei Kliffende. Wenn ich ihn sehe, bin ich angekommen«, schreibt Inga Griese in einer Liebeserklärung an Kampen (Seite 6). Die WELT-Autorin und Chefredakteurin des Stil-Magazins »Icon« düst um den Globus und braucht Kampen, »weil die Natur so präsent ist, dass man sich instinktiv als Teil einer höheren Ordnung einfügt«. Seit sie Kind war, war Kampen. Immer wichtig, immer faszinierend, immer wieder aufs Neue. Und sie bekennt: »Eigentlich muss das ja mal langweilig werden. Nein. Wird es immer weniger.«

Wer Kampen kennt, kennt keine Langeweile, und allen Kampen-Kennenlernern wünschen wir, dass sie hören, was Inga Griese immer hört, wenn Sie in Kampen ist. Dass am Morgen der Tag ruft: »Los, raus!«

INHALT

KOLUMNE – 04

Werner Rudi über den Traumurlaub und die Suche nach Glücksmomenten

ESSAY – 06

Inga Griese über ihre Liebe zu Kampen
»Los, raus!« – ruft der Tag

DORFSPAZIERGANG – 10

Imke Wein war mit Cosmea Sprotte unterwegs:
»Das Alter schenkt Freiheiten«

NACHRICHTEN – 14

Kindergarten-Umbau, Kunstmeile,
Renovierung Kaamp-Hüs

KULISSEN – 18 & 34

Wieder wach und Grau ist raus

GASTRO-FÜHRER – 20

Restaurants, Clubs, Cafés & Bars,
der doppelseitige Komplett-Überblick

LEUTE – 22

Muffel Stoltenberg, der »Mitarbeiter des Jahres«,
Fernseh-Köche beim Gourmet-Festival

WEINPFAD – 26

6 Gastronomen, 12 Winzer, 24 Weine
und einzigartige Stimmung

NEUES AUS KAMPEN – 28

Wer im Dorf renoviert, umgebaut und sich
für 2016 so richtig hübsch gemacht hat

JUBILÄUM – 30

Die Losinteressentenschaft und
ihre 250 Jahre alte Geschichte

GALERIEN – 36

Zwei Ausstellungen in der Galerie im Kaamp-Hüs,
Herold startet in seine 20. Kampen-Saison

STRANDGUT – 38

Sylt-Tapete, Strandbluse



RESTAURANT, SAUNA,
FEIERN, STRAND, MEER UND
SONNENUNTERGANG

»Und was darf es für Sie sein?«



DIE POSTKARTE LEBT

VON WERNER RUDI

Ist der Traum-Urlaub eine Illusion? Kann man den Alltag zuhause einsperren? Ferien-Forscher wissen viel. Wo die Glücks-Momente lauern, müssen Sie selbst herausfinden.



Schönen Urlaub!«. Millionenfach geht dieser Wunsch mit auf die Reise. Und was passiert? Viele toben um die ganze Welt und finden doch nur sich selber wieder – ihre eigenen Schwächen. Sich selbst im Urlaub treffen, muss es wirklich so schlimm kommen? Reisen bedeutet Risiko. Besonders, wenn Sie irgendwohin reisen. Sie haben das Risiko schon mal minimiert. Sie nehmen Kurs Kampen.

Aber warum wird der Urlaubstraum schnell zum Burnout der Erwartungen? Ein amateurhafter Erklärungsversuch: Weil der Urlaubsmensch den Alltagsmenschen nicht so einfach zuhause einsperren kann?! Zum Glück haben wir Profis. Urlaubsforscher sezieren seit vielen Jahren die Welt des Tourismus, viele Universitäten haben tausende von Studien erarbeitet und so viele Seiten darüber publiziert, dass Malle damit garantiert zugedeckt werden könnte. Der Erlanger Gedächtnisforscher Siegfried Lehr hat nachgewiesen, dass der Intelligenzquotient eines Erwachsenen nach nur drei Wochen Nichtstun um 20 Punkte sinkt. Ist gar nicht so schlimm: Die Verblödung, die je nach Urlaubsgebiet natürlich unterschiedlich ausfällt, geht schon nach etwa drei Tagen gewohnter geistiger Beschäftigung wieder aufs alte Level zurück. Was im Einzelfall immer noch schlimm genug ist.

Hätten Sie das gedacht? 71 Prozent der Frauen schreiben heute im Urlaub noch Postkarten. Und jede vierte Frau holt sich einen Sonnenbrand, berichtet »Tomorrow Focus Media Social Trends«. Für 10 Prozent der Frauen gehört der Ferien-Flirt zum gelungenen Urlaub. Bei den Männern sind es 19,1 Prozent – wehe, wenn er losgelassen wird, der Ferien-Gigolo, der zwischen Robinson Crusoe und James Bond pendelt und abends an der Bar zum Testosteron-Tango bittet.

Verständlich ist, dass sich über 22 Prozent im Urlaub mehr Luxus als zuhause wünschen, die Traum-Wirklichkeit im 14-Tage-Leasing. Wehe, wenn nicht. Beim Bezug des Appartements bemerkte der Urlauber sofort, dass die versprochene Mikrowelle fehlte. Er bekam das Teil und dankte: »Ich benutze so ein Ding nie. Aber ich habe es nun mal gebucht....«

Wenn Sylt Ihr Traum ist, gehören Sie zu den »bewussten Reisenden«. Sie wissen, was Sie wollen und kriegen, was Sie verlangen: Erholung und Genuss in qualitativ hochwertiger Umgebung.

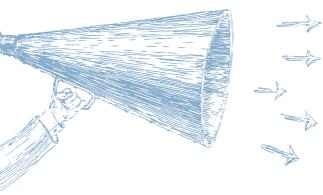
Wie wir wissen, gibt es das ganz große, das vollkommene Glück nur in der Phantasie. Aber die kleinen Glücksmomente, die sind im Urlaub zu finden. Sie müssen sich nur ein ganz klein wenig Mühe geben. Den Rest erledigt der Spirit von Kampen.

KEINHALTEN MEER.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.



Hotel Rungholt Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt
Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de



»LOS, RAUS!«

— RUFT DER TAG

Immer, immer wieder Kampen. Seit Jahrzehnten. Muss das nicht irgendwann mal langweilig werden? Wird es immer weniger. Und dafür hat **proKAMPEN-Autorin Inga Griese** eine Fülle von Argumenten und Gefühlen.

Eine trostlosere Jahreszeit gibt es in unseren Breiten-graden wohl kaum. Ende Januar, Anfang Februar. Da kann höchstens noch Mitte November mithalten.

Wobei man da noch ein wenig Sommerrestwärme im Körper hat und sich schon langsam mal auf die Adventszeit konzentrieren kann. Und natürlich sind Jahreszeiten generell keine verlässliche Größe mehr. Wir hatten Weihnachten noch Rosen im Garten. Blühend.

Aber Anfang Februar, wenn man noch mehr graue Monate in den Knochen hat, dann kommt einem die dunkle Jahreszeit zunehmend trostlos vor, selbst wenn sie wieder mild gewesen ist. Mir hatten der Vitamin-D-Mangel, das übliche turbulente Leben und offenbar frei laufende Viren im Januar eine ordentliche Bronchitis beschert, genau genommen war es wohl wieder eine Lungenentzündung, aber wenn man das nicht ausspricht, wird es auch nicht so schlimm. Aber ich musste raus. Dringend atmen. Jeder halbwegs vernünftige Mensch würde in dieser Zeit wahrscheinlich auf die Kanaren fliegen oder wenigstens nach Mallorca. Ich setzte mich ins Auto und fuhr gen Norden.

Vor Wochen schon, im Grunde gleich kurz nach Weihnachten, hatte ich dieses längere Wochenende im Kalender mit den vier magischen Buchstaben geblockt: Sylt. Ich mache das öfter mal, selbst wenn es dann gar nichts wird, weil das wahre Leben dazwischen kommt, schreibe ich mir solche Auszeiten in den Kalender und schon allein das Gefühl, dass es sein könnte, ist wunderbar. Ich weiß ja, wie es ist hier oben. Ich kann das, egal wo ich bin, in der Fantasie abrufen. Die Fotos dazu hab ich ohnehin immer in der Tasche. Smartphones sind schon praktisch. Kurz zum Bild gescrollt vom kleinen Frederick, wie er im letzten Sommer im weißen Unterwäschebody und mit Ringelmütze am Wasser in die Ferne schaut – und schon ficht mich nichts mehr an. Überhaupt die ganze Serie von Bildern von einem glücklichen Familien-Augusttag mit unserem Lieblingswetter, Sonne, blauer Ewighimmel, nicht zu heiß. Mittagsschläfchen im Bolterwagen. Frotteekuscheln, Lachen im Strandkorb, Sandeis-Produktion am Fließband. Und diese gesunde Farbe in den Kindergesichtern, die nur die Nordsee zaubert. Das Glück ist so groß. Ich halte es dann gern mit dem Satz von Astrid Lindgren: »Und dann braucht man ja auch noch Zeit, um nur dazusitzen und vor sich hin zu schauen.«

Naja. Und dann fährt man am ersten Samstag im Februar durch plattes, graues Land. Oben und unten die gleiche Farbe. Der

Blick auf die Straße bleibt, doch die Gedanken schweifen ab. Warum fahr ich jetzt eigentlich nach Sylt? Die Wettervorhersage hält sich im Wortsinn bedeckt. Und ich überlege, ob ich mich jetzt eigentlich nur freue, weil ich es so gewohnt bin, mich zu freuen, wenn ich an die Insel denke. Aber ist das nicht eigentlich Quatsch jetzt? Das Erholungsargument zieht nicht, ich fahre nicht zur Kur, habe nur drei Tage.

Klar, ab Mai oder meinetwegen auch schon Ostern, da macht das alles Sinn. Und Weihnachten auch, weil es nur in den Bergen vielleicht noch gemütlicher ist, aber wir sind keine Bergleute und wir haben auch kein Zuhause dort. Sicher hat das Glück auch damit zu tun, dass wir Platz genug haben, um die – noch mehr Glück – stetig wachsende Großfamilie unterzubringen. Und den Tannenbaum und die Geschenke. Und den Hund und Kinderwagen. Die »Lass-mal-was-sein«-Vorräte.

Aber warum will ich jetzt unbedingt dahin? Weil ich kontrollieren will, wie der Garten die stürmischen Wochen überstanden hat und wie die Heckenrosenhecken aussehen, die dieses Mal schon so früh im Jahr ihren bewährten »Gesundschnitt« bekommen haben. Also im Grunde abgeholt sind. Und was ist, wenn noch mal Frost kommt? Wenn das so wäre, hätten die Männer von Schönfeld nicht geschnitten. Das sind Antworten, die ich liebe. Kurz darauf erzählte jemand, dass die Störche im Herbst das Land nicht verlassen hatten. Hätten sie, wenn es ein harter Winter hätte werden sollen. Jo.

Aber natürlich ist das mit dem Garten nur eine Ausrede. Ja, interessieren tut es mich schon, der Garten ist mir das, was anderen Leuten ihr Kloster, und dennoch: Vor allem wollte ich einfach nach Kampen. So wie Kinder zu den Eltern laufen, wenn was ist. Ich war erschöpft, ich musste tanken.

Und meine bleifrei Superplus Zapfsäule ist aus rotem Backstein, mit einer Lichtmütze obendrauf. Der kleine Leuchtturm in den Dünen gleich bei Kliffende. Wenn ich ihn sehe, bin ich angekommen.

Aber erst mal steht der Autozug. Eigentlich wollte ich in Klanxbüll den Wagen stehen lassen, den »Menschenzug« nehmen, aber ich hatte nicht beachtet, dass er in dieser Zeit nur jede Stunde fährt, also wenden, der Autozug geht ja jetzt jede halbe Stunde und was soll der Geiz. Wobei 92 Euro (*plus Syltschützer-*



Ein Ort und seine herrlichen Stimmungsschwankungen: Am Roten Kliff mit Dämmerungsfeuerwerk, das Quermarkenfeuerwerk hinter einem leichten Schleier, die ersten Flanierer auf dem Strönwai, sonniger Tag mit ersten Blumengrüßen.

Zuschlag, Ehrensache) schon langsam eine Frechheit sind. Aber vielleicht kommen dann irgendwann wirklich weniger Autos auf die Insel (*haha*).

Mittags fährt der »Sylt-Shuttle« – ich kann mich an das affige Wort nicht gewöhnen – doch nicht alle halbe Stunde. Jedenfalls noch nicht. Im Fahrplan sind Lücken für die Amerikaner, die einen Teil der Ausschreibung für die Goldgrube Hindenburgdamm-Transportwesen gegen die Bahn gewonnen haben, allerdings sind deren Waggons noch nicht am Start. Wir an diesem Samstag auch nicht, beziehungsweise sind wir zwar da (*ganz schön viele Autos für die Jahreszeit? Fasching.*), aber die Weiche in Westerland

will nicht, dass wir losfahren. Sie will es ziemlich lange nicht.

Dafür kommt die Sonne. Dach auf. Leider stehen Zug und Auto in die falsche Richtung. Die jungen Leute in der wummernden Kiste hinter mir lachen, als ich aufstehe und mich wie eine Sonnenblume dem hellen Licht zuwende. Ich atme tief, aber es ist sie noch nicht. Die Luft. Ich setz mich wieder hin.

Bis wir auf der Insel sind, wird es schon bald wieder dunkel. Oder vielleicht war es gar nicht hell heute. Ich denke wieder, was ich immer denke, wenn ich vom Autozug rolle, nämlich, was denken bloß die Leute, die das erste Mal auf die Insel der vermeintlich Schönen und Reichen kommen und dann als erstes das Industriegebiet W-Land sehen? Die schönen Ecken muss man ja erst entdecken.

Der Lieblingssupermarkt in Wenningstedt hat schon zu, also wenden und zum Zweitlieblingssupermarkt in Westerland. Sicherheitshalber stelle ich den großen Einkaufswagen gleich wieder zurück, nehme einen Korb. Bin ja nur allein hier. Aber man hat so ein pawlowsches Einkaufsverhalten.

PROKAMPEN
N°61 | Essay

07



MIT
WELLNESS-
BEREICH



EIN KLEINES HOTEL
MIT VIELEN QUALITÄTEN!



HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN | SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651 426 45
Fax 04651 220 16 | info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de

Und endlich – das Quermarkenfeuer. Feuerchen. Ich lasse alle Fenster runterfahren und atme ganz tief. Es zieht mächtig und ich bin genauso froh. Hallo, Luft! Treue Freundin. Nie bist du weggezogen von der Insel. Ich bin ein bisschen süchtig. Wird auch immer schlimmer, je länger Großstadt, je mehr Flugzeug-Termine, desto Junkie. Weihnachten hatte ich ordentlich auf Vorrat geatmet. Aber das war eine Illusion.

Der Knauf der Gartenpforte lässt sich nicht drehen, hat sich verkantet, das Glück will erobert werden, offenbar. Dabei brauche ich keine Ermahnung, weiß ich doch ganz genau, dass mein Kampen keine Selbstverständlichkeit ist.

Grad jetzt wieder. Die Welt ist in Unruhe und wir sind es auch, müssen uns unseren Gewissheiten stellen. Das ist in Ordnung, andere Generationen haben ganz anderes erlebt.

Auch Sylt ist keine Insel der Seligen, es gibt Sorgen, Not, Ängste. Und trotzdem: Die Dimensionen relativieren sich. Vielleicht weil der Himmel so weit ist,

man als Mensch auf der Düne beim Blick aufs Meer gleich wieder klein ist, die Natur so präsent ist, dass man sich instinktiv als Teil einer höheren Ordnung einfügt.

So wie es sich anfühlt, wenn in der Kirche alle gemeinsam singen. Und man ohne Hemmung mittut, auch wenn die Tonlage völlig schief ist. Zugleich ist der Ort überschaubar, man geht nicht verloren.

Am Sonntagmorgen war ich früh wach, instinktiv: Der Himmel lud zur großen Vorstellung, der Tag hob sich gemächlich aus dem Watt wie ich aus der Daune, schminkte sich ausführlich. Manchmal reicht gucken nicht, man muss stieren, um alles aufzunehmen.

Ich wollte viel schaffen, hatte ich mir vorgenommen. In Ruhe an einem Projekt arbeiten. Eine blöde Idee. »Los, raus!«, rief der Tag.

Erstmal nach Hörnum, man hört so viel Beunruhigendes von der Odde. Man könnte meinen, sie wär schon weg. Kennen wir Kampener ja. Ignorieren lässt sich der Landverlust gleichwohl nicht. Ich laufe einmal die Runde um die Südspitze, dauert zum Glück noch länger als 5 Minuten.

Als ich zurückfahre durch »die Wiesen«, kommt das Licht, Dach und Mütze auf. Ich kann nicht anders. Albern, am frühen Wintermorgen? Ach was! Ich überlege, zum Gottesdienst in der Norddörfer Kirche zu gehen, wähle aber doch den Strand. Wer weiß, wie lange das Wetter hält. Und ist ja auch eine Art Gottesdienst... runter ans Wasser, bin immer noch beeindruckt von dem neuen Toilettenbunker am Weg vom großen Parkplatz. Ist nicht viel los. Noch. Ein Surfer packt sein Equipment aus, paddelt hinaus. Ich würd auch gern in die Wellen

hopsen – aber dafür reicht der Wahn dann doch nicht. Also nur Mund auf. Manche denken vielleicht, ich würde so staunen. Doch ich frühstücke Jodluft. (*Keine Sorge, ich esse auch alles andere. Besonders auf Sylt.*) Die Zeit und ich verdödeln uns.

Wird aber Zeit durch Kampen zu laufen, die Baustellen sondieren, es geht ja erstaunlicherweise immer weiter und zum Glück nicht immer in identischer Architektur. Auch Ordnung verträgt Individualität. Alles so gepflegt hier. Spießig? Bestimmt. Aber wer definiert, dass das was Schlechtes ist? Man kommt zur Ruhe, egal was ist. Sicherheitshalber rufe ich einmal laut danke in den Himmel.

Die Lieblingsbaustelle ist am Ende vom Hobokenweg, Dommermuths bauen das alte Springerhaus um, es wird zusammengehalten von einer mächtigen Spange und hängt quasi in der Luft – man darf hier nur im Keller anbauen. Das Loch dafür endet wahrscheinlich in Australien. Imposant.

Im Strönwai wird der Platz gegenüber vom Gogärtchen neu gemacht. Louis Vuitton hat sein Geschäft aufgegeben, Bombenumsatz pro Quadratmeter, aber zu klein für die globale Strategie. Schön blöd, möchte man hinterherrufen, aber dafür hat Michael Meyer jetzt Platz für seinen schicken Conceptstore, in den er den bisherigen Tods Laden integriert hat. Mit dem Geschäft von Iris von Arnim schräg gegenüber ist das ein schönes Kreditkarten-Bermudadreieck. Natürlich gehört auch Konsum zu Kampen. Was sollte daran verwerflich sein. Man kann hier alles sein. Spaziergänger, Schläfer, Atmer, Ausruher, Tänzer, Partymacher, Shopper, Urlauber, Kurgast. Selbst Nöler findet man. Ungern, allerdings.

All das geht auch anderswo, bestimmt. Und trotzdem ist Kampen der kleine Punkt in der großen Welt, auf den ich stets zuzoomte wie die Lupe bei Google Earth. Es gibt viele objektive Argumente dafür, allein das Gefühl von Freiheit, das sich mir als Kind eingebrannt hat, das sich vererbt hat an unsere Kinder, das gerade wächst bei den Enkeln, und diese instinktive Liebe zum Meer, die Heide, der Strand, das norddeutsche Moin-Wesen, die Traditionen, die Übersichtlichkeit, die Idylle, die es immer noch sein kann.

Eigentlich muss das ja mal langweilig werden.

Nein. Wird es immer weniger.

Unter den Kiefern im Garten entdeckte ich die ersten Narzissen. 12 Zentimeter hoch schon. Jungs, es ist Anfang Februar! Aber wie gut, euch zu sehen.

Sylt weckt Sehnsucht, wenn man schwach ist, weckt Sehnsucht, wenn man stark ist. Ich steh wieder auf dem Zug. Falsche Richtung. Aber ich bin wieder sicher, dass die Vorstellung, Kampen wär' ein ganz besonderer Ort, keine fixe Idee ist.

Zum Glück liegt Ostern früh dieses Jahr.

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



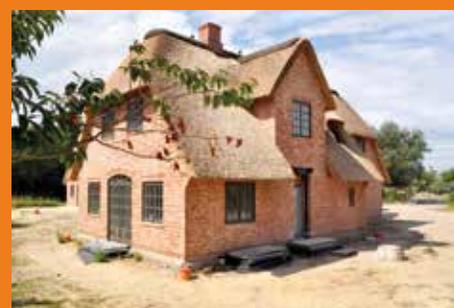
KAMPEN

Großzügige Neubau-Doppelhaushälfte in ruhiger Dorflage, Bj. 2015, Erstbezug, ca. 235 m² Wohn-/Nutzfläche, 6 Zimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, hochwertige Gesamtausstattung, Kamin, Wellnessbereich mit Sauna, ca. 2.000 m² Grundstück (gesamt), sonnige Terrasse, B, 70,6 kWh/(m²a), EEK: B, Fernwärme, KP: auf Anfrage



KAMPEN

Charmantes Endhausteil unter Reet in Dorflage, Bj. 1979, ca. 120 m² Wohn-/Nutzfläche, 3 Zimmer, 2 Bäder, großzügiger Wohn-/Essbereich mit offenem Kamin, hochwertige Tischlereinbauten, Sauna, ca. 442 m² Grundstück, sonnige Terrasse, 2 Außenstellplätze, V, 170,3 kWh/(m²a), EEK: F, Gas, KP: EUR 1.950.000,-



KAMPEN

Hochwertig gestaltete Neubau-Doppelhaushälften unter Reet, dorf- und wattenaher Lage, Bj. 2014/15, ab ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche, 4-5 Zimmer zzgl. Wellnessbereich, exklusive Gesamtausstattung, ca. 1.567 m² Grundstück (gesamt), sonnige Terrassen, B, 24,2 kWh/(m²a), EEK: A+, HS, KP: ab EUR 4.150.000,-



LIST

Charmantes Reetdachhaus mit Erdgarage, Bj. ca. 1965, Sanierung 2000, Modernisierung 2005/06, ca. 200 m² Wohn-/Nutzfläche, 6 Zimmer, offengestalteter Wohn-/Ess-/Küchenbereich, Sauna, ca. 744 m² Grundstück, sonnige Terrasse, Sonnenkuhle, Erdgarage, Außenstellplatz, Energieausweis beantragt, KP: EUR 1.980.000,-



KAMPEN

Hochwertige Doppelhaushälfte im alten Dorfkern, ruhige Wohnlage, Bj. 2008, ca. 170 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, 4 Bäder, Gäste-WC, massive Eichenholzdielen, Kamin, Sauna, ca. 510 m² Grundstück, sonnige Terrasse, Gartenhaus, großer PKW-Stellplatz, B, 77,51 kWh/(m²a), EEK: C, Gas, KP: auf Anfrage



WESTERLAND

Exklusives Reetdach-Domizil in strandnaher Lage, Bj. 1938, aufwendige Sanierung in 2009, ca. 150 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, Mylin-Kachelofen, moderner Wellnessbereich, ca. 850 m² Grundstück, sonnige Terrasse, Außenstellplatz, V, 126,6 kWh/(m²a), EEK: D, Gas, KP: EUR 1.850.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

BÜRO SYLT



DORFSPAZIERGANG

... mit *Cosmea Sprotte*

KAMPENER ZEIGEN IHRE LIEBLINGSPLÄTZE UND VERRATEN
AUF DEM WEG SO EINIGES ÜBER SICH

»DAS ALTER SCHENKT FREIHEITEN«

*f*risch Verliebte kennen das Gefühl und diejenigen, die von ihrem Gegenüber völlig fasziniert sind: Man spaziert einen Weg und weiß im Nachhinein gar nicht mehr so recht, wo man eigentlich war. Diese sanfte Form der Orientierungslosigkeit stellt sich ein, wenn man die Ehre hat, mit Cosmea Sprotte (79) durch Kampen zu prome- nieren. Dabei sind durchaus nicht alle Bezugspunkte futsch: Wir sind zweifelsfrei an schönen Reetdachhäusern vorbeigegangen, haben am Watt mitten im Februar Dutzende Fastenwan- derer getroffen, sind dabei klitschnass geworden, haben die Sonne gesehen und sind im Dros- selgang über das Zitat der Tänzerin Gret Palucca gestolpert. Kurz: Die Kulisse Kampens dien- te – wie so oft – als passender Rahmen für besondere Momente, als Rahmen, der es erlaubt, eine dieser Unterhaltungen zu führen, die den Horizont weit machen.

DIE ROUTE: Von der Galerie in der Alten Dorfstraße durch das Dorf geradewegs zum Watt. Die Kupfer- kannen-Stufe wieder hoch, über das zauberhafte Kupferkannen-Gelände und später vom Wattweg durch den Drosselgang zurück zur Galerie. Eine Route, die je nach Bedarf, Windrichtung und Ta- gesform beliebig variierbar ist.

LÄNGE DER STRECKE

(in diesem Fall)

2 Kilometer



meet nice people ...

VILLAGE

H O T E L
K A M P E N • S Y L T

Es gibt Angehörige markanter Persönlichkeiten, die nicht so gerne auf den schillern- den Menschen in ihrem Leben angesprochen werden, die gerne aus dem großen Schat- ten treten möchten. Ganz anders Cosmea Sprotte. Sie ist umgeben von dem Werk ihres Mannes, sie lebt darin – sie spricht gerne über ihn und ist ihm nicht zuletzt dadurch zwölf Jahre nach seinem Tod so nah. »Er umgibt mich permanent« ist einer dieser Sätze, die Cosmea Sprotte mal eben leger und spielerisch formuliert. Für sie wäre es falsch verstandene Emanzipati- on (sie mag den Begriff sowieso nicht so gerne), wenn sie die Allgegenwart des Künstlers negieren würde. Dabei hat sie einen absolut unabhängigen Zugriff auf die Welt – und der ist wunderbar klug und nicht selten radikal. »Ich würde niemals ›mein‹ Mann sagen, wenn ich von Sieg- ward spreche. Liebe hat nichts, rein gar nichts, mit Besitz zu tun«, versichert die groß gewachsene Dame in ihrem modernen loftartigen Zuhause über der Galerie »Fal- kenstern Fine Art« in der Alten Dorfstraße.

Draußen herrscht an diesem Morgen launenhaftes Vor- frühlingswetter. Also plaudern wir erstmal im Trockenen. Bürgerliche Konventionen in der Lebensführung kannte das Ehepaar Sprotte in den viereinhalb Jahrzehnten ih- rer Ehe eigentlich nur dort, wo es galt, einen kultivierten menschlichen Umgang zu pflegen. Alles andere folgte sehr individuellen Formen, die hauptsächlich vom Ar- beitsrhythmus des hoch fleißigen Malers und Schriftstel- lers abhängig waren. »Siegward erholte sich beim Schrei- ben vom Malen und umgekehrt. Klassische Pausen brauchte er nicht. Zudem war er völlig frei von materiel- lem Denken«, berichtet eine Frau, die dem Mann ihres Lebens, eben über 20 Jahre alt, als junge Buchhändlerin auf Sylt zum ersten Mal begegnete und direkt danach zu ihrer Mutter sagte: »Nein, Mutter, der Herr Sprotte kann mir nicht gefährlich werden.«

Es ist eine Frage, wie man »gefährlich« definiert, aber eine oberflächliche Bekanntschaft blieb es nicht. Die bei- den wagten ein gemeinsames Leben. Sie pendelten zwi- schen unterschiedlichen Schauplätzen – Kampen, Süd- tirol, Potsdam und Madeira, um nur einige zu nennen. »Nein, er war nicht wirklich sesshaft und besaß trotzdem eine ungeheure Verbindung zu seinen Orten.« Ob Cosmea Sprotte selbst ihr Leben so unstedt eingerichtet hätte? Die Frage habe ich versäumt zu stellen. Jedenfalls zentriert sich ihr Leben nach dem Tod von Siegward stär- ker auf einen Ort, ihr Nukleus ist Kampen. Langweilig ist es dadurch allerdings nicht. Um Cosmea Sprotte ist neben der Kunst viel Begegnung.

»Ich empfinde es noch immer als Paradies hier. Ich halte es für dummes Zeug, dass viele Menschen unablässig die Veränderung beklagen«, sagt sie mit jener sanften Be- harrlichkeit, die Widerspruch nicht zulässt. Gerade war sie in Potsdam, dort ist Sieg- ward Sprotte Ehrenbürger und dort ist der Sitz der Sprotte-Stiftung. »Solche Reisen stehen mir dann schon bevor, muss ich gestehen.« Cosmea Sprotte lebt sehr im Jetzt, geht zum Sport, freut sich an Gesprächen mit Menschen. »Wobei mir interessanter- weise mit zunehmenden Alter auch die flüchtigen Begegnungen gefallen, die Beobach- tung allein kann auch beglücken und ist nicht so kräftezehrend.«

»Ich empfinde es noch immer als Paradies hier. Ich halte es für dummes Zeug, dass viele Menschen unablässig die Veränderung beklagen«, sagt sie mit jener sanften Be- harrlichkeit, die Widerspruch nicht zulässt. Gerade war sie in Potsdam, dort ist Sieg- ward Sprotte Ehrenbürger und dort ist der Sitz der Sprotte-Stiftung. »Solche Reisen stehen mir dann schon bevor, muss ich gestehen.« Cosmea Sprotte lebt sehr im Jetzt, geht zum Sport, freut sich an Gesprächen mit Menschen. »Wobei mir interessanter- weise mit zunehmenden Alter auch die flüchtigen Begegnungen gefallen, die Beobach- tung allein kann auch beglücken und ist nicht so kräftezehrend.«

DAUER

45 Minuten



Hotel VILLAGE
Peter M. & Minka Stütz

Alte Dorfstraße 7
25999 Kampen (Sylt)

Tel. 04651-469 70
www.village-kampen.de





TEXT/FOTOS: IMKE WEIN

/

»ICH SUCHTE ALGEN
AM STRAND. STEINE UND
MUSCHELN SAMMELTE
ICH UND PFLÜCKTE GRÄSER
UND STRANDHAFER.
UND IN ALLEM VERNAHM ICH
MICH SELBST.«

/

ZITAT AUS: »WARUM ICH NACH SYLT GING« VON
SIEGWARD SPROTTE, SOMMER 1948 IN KAMPEN. DER
VOLLSTÄNDIGE SPROTTE-TEXT HÄNGT VOR DER
GALERIE FALKENSTERN FINE ART

/

Cosmea Sprotte ist inzwischen 79 Jahre alt, obwohl sie mit ihrem jugendlichen Wesen aus sämtlichen Zeitbezügen herausgeworfen zu sein scheint. »Ich bin froh, dass ich dort stehe, wo ich stehe. Es gelingt im Alter im besten Fall, sich dem Wesentlichen, dem Kern, zuzuwenden. Einige Faktoren, die viel Energie binden, spielen beim älteren Menschen nicht mehr so eine Rolle. So wie Sex und das ganze Drumherum. Das Alter schenkt also auch Freiheiten.« Wie schön, wenn man die Dinge beim Namen zu nennen weiß. Cosmea Sprottes Telefon klingelt ununterbrochen. Sogar im Februar kommen viele Menschen in die Galerie, nicht zuletzt, um sie zu treffen. Sie hat im geschäftlichen Alltag Unterstützung von zwei umsichtigen Frauen. Ihr Sohn Armin führt die Galerie, sorgt für bemerkenswerte, international bedeutsame Ausstellungen und ist ansonsten viel in der Welt unterwegs. Aus Indien kommt er zu Ostern zurück nach Sylt.

»Ich war, pädagogisch betrachtet, sicher eine grauenvolle Mutter«, sagt die inzwischen zweifache Großmutter mit einem kecken Lächeln. Diese Defizite haben der Innigkeit der Mutter-Sohn-Beziehung offenbar keinen Abbruch getan.

Wir sprechen dann noch über die Kirche und den Heiligen Geist, über Bücher, den Islam, über Flüchtlinge, die von heute und die von damals, zu denen auch sie zählte, als sie mit neun Jahren aus Westpreußen kam. Und wir sprechen vor allem über das Verhältnis zwischen Natur und Mensch. »Allein ein Baum, wie wundervoll er ist in seinen Formen und Strukturen. Die Faszination der Natur ist ewig. Als Mensch, auch als Künstler, darf man sich keinesfalls über die Natur stellen...!«

Die Faszination und Schönheit der Natur und der Elemente haben wir auch auf unserer kleinen Kampen-Route genossen und dabei etwas sehr Wahrhaftiges gespürt. Alles andere war bei diesem Spaziergang nicht so wichtig.



my-sylt-urlaub.de

Vermietung von
Ferien-Domizilen

My Sylt Urlaub GbR
Inh. M. & M. Hitroff
Braderuper Weg 3
25999 Kampen

Mobil 0172 - 53 58 508
Tel. 04651 - 96 78 997
Fax 04651 - 96 78 998
info@my-sylt-urlaub.de



Wir vermitteln
Ihnen IHR
Traum-Ferienhaus...
...hier fängt
der Urlaub an!

STURMHAUBE

SCHON IMMER
EIN BESONDERER ORT



STURMHAUBE

Dort, wo Himmel und Meer zusammentreffen, ruht die STURMHAUBE auf dem Roten Kliff. Umgeben von Dünen, inmitten eines Naturschutzgebietes, befindet sich einer der mittlerweile bekanntesten Hot Spots der Insel Sylt. Mit ihrer Angebotsvielfalt, egal ob kulinarischer oder kultureller Natur, bietet die STURMHAUBE genau das richtige Ambiente, um dem Alltag zu entfliehen. Ob in der neu gestalteten Austernlounge bei frischen Austern, oder in der PUR zum Gaumenschmaus, wo man sich mit Kind und Kegel verwöhnen lassen kann, wird serviert, was das Herz begehrt. Freunde gegrillter Köstlichkeiten finden ihren Platz im Außenbereich, der BAR-B-QUE, wo man saftiges und zartes Fleisch direkt vom Grill serviert bekommt. Es gibt vermutlich keinen besseren Ort, um den Tag zu beginnen oder diesen bei einem traumhaften Sonnenuntergang, einem Glas Wein oder einem Cocktail ausklingen zu lassen. Veranstaltungen jeder Art in den Räumlichkeiten der STURMHAUBE zu feiern und dabei in den Genuss gastronomischer Höchstleistungen zu kommen wird ebenso angeboten.

Sprechen Sie uns an oder kommen Sie einfach zu uns. Wir haben immer ein offenes Ohr und sind für Sie da. Ihr Team von der STURMHAUBE.



Jörn Steffen · *Gastgeber*

» Ich möchte die Magie der STURMHAUBE kulinarisch und kulturell erlebbar machen. «



Der Umbau und die Erweiterung des ehemaligen Kampener Kindergartens zu Wohnungen liegen voll im Plan
FOTO:WR

SCHON BALD MIT DACH

Mächtig Betrieb rund um den ehemaligen Kampener Kindergarten: Schweres Gerät ist im Einsatz, die Baugrube ist längst verfüllt, »wir sind aus dem Kellergeschoss raus«, berichtet Ute Ernst von der Gemeinde Kampen, die quasi als Bauherrin über das Projekt wacht. »Wir sind im Plan. Nach Ostern kommt das Dach drauf, läuft alles weiter so geregelt, können die neuen Bewohner im Herbst einziehen«, zeigt sich Ute Ernst optimistisch. 12 Wohnungen und drei Personalzimmer entstehen bei der Sanierung, dem Umbau und der Erweiterung des ehemaligen Kindergartens.



Omas Sonntagsbraten am Roten Kliff



Kampens Sturmhaube bietet ihren Gästen an speziellen Thementagen ab sofort ganz spezielle Genüsse: Wir wärs mit »Omas Sonntagsbraten«?

Den gibt es jetzt jeden Sonntag (*außer Feiertags*) von 12 bis 17

Uhr für 19,50 Euro pro Person. Und ab 1. Mai dann das

Highlight auf der BBQ-Terrasse: Steak & Meer Buffet (*ab 18*

Uhr für 35 Euro). Was die Sturmhaube immer bietet und was

alle Gäste immer wieder fasziniert: eine der spektakulärsten

Terrassen-Aussichten Deutschlands – dort, wo Himmel und Meer

zusammentreffen, thront am Rande des Roten Kliffs die Sturmhaube.

Ob bei Köstlichkeiten von der Tageskarte, einem Stück Kuchen bei einer

Tasse Kaffee oder beim Fine-Dining in der BEL ÉTAGE (*täglich ab 18*

Uhr), es wird serviert, was der Gaumen begehrt. Und das Wolken- und

Farbenspiel über Meer und Dünen, an dem man sich nie sattsehen kann,

ist immer inklusive.

Die Sturmhaube ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. STURMHAUBE ·

Riperstig 1 · 25999 Kampen Tel.: 04651 99 59 40 · office@sturmhaube.de

Omas Sonntagsbraten, das besondere Angebot in der Sturmhaube



APRÈS BEACH

WEISSES HOLZSCHIFF MIT COCKTAILBAR, UMSÄUMT VON GEMÜTLICHEN LOUNGETETTEN. EIN BEACH-CLUB MITTEN IN KAMPEN. GIBT'S NICHT? ABER BALD: AM 10. JUNI ÖFFNET »KAMPEN BAY«, DIE NORTH SEA LOUNGE MITTEN IN KAMPEN, IN DER KURHAUSSTRASSE, ECKE HAUPTSTRASSE. BIS ENDE AUGUST VON 11 UHR BIS 22 UHR GEÖFFNET, AB 17 UHR APRÈS BEACH. KREATIVE COCKTAILS, FRISCH GEPRESSTE SÄFTE UND SOMMERLICHE WEINE, DAZU NORDISCHE TAPPAS UND FROZEN YOGHURTS. NATÜRLICH CHILLIGE MUSIK, AN WOCHE- NENDEN MIT DJs UND LIVE-MUSIK. DIE LOCATION KANN AUCH FÜR PRIVA- TE ODER KOMMERZIELLE ZWECKE GE- MIETET WERDEN. INFOS:

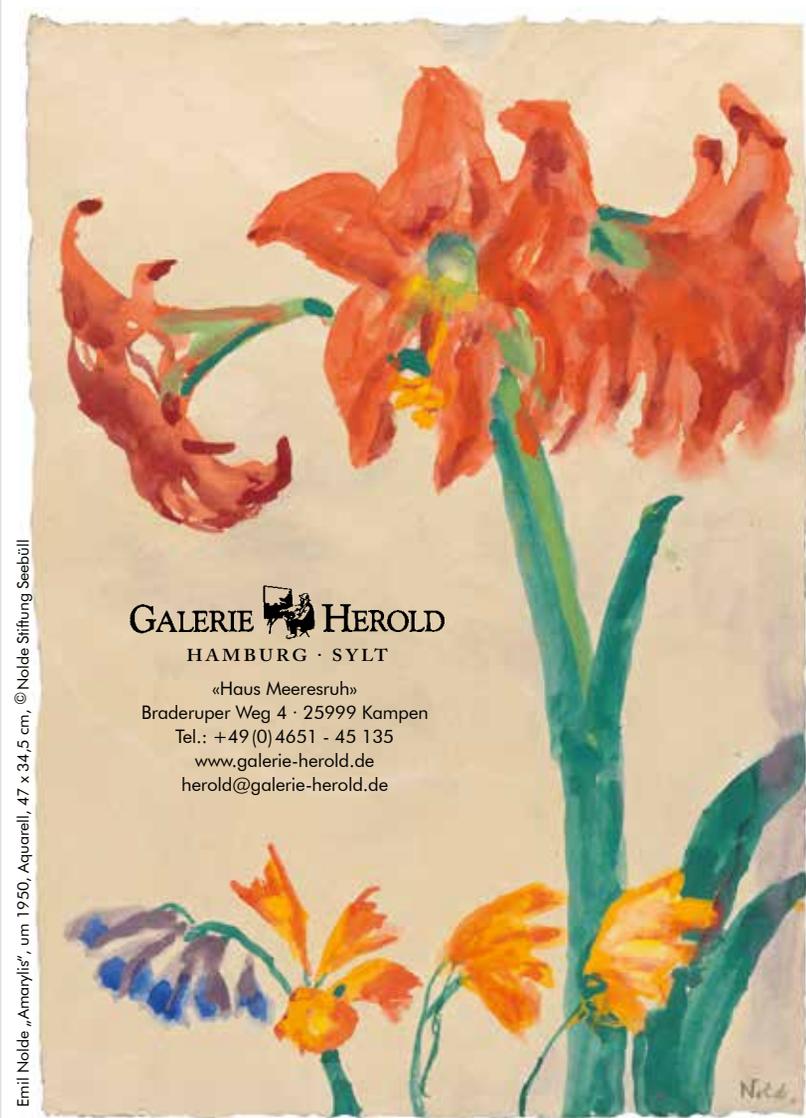
WWW.KAMPENBAY.DE

Kunstmeile im Strönwai

Das ist ein Termin, den Kunst-Fans nicht verpassen sollten: Am Ostersonntag um 15 Uhr wird am Strönwai

7 die neue Kunstmeile Kampen er- öffnet – direkt vor der neuen »Gal- lery Michael Meyer Kampen«. Das Motto »Art Matters« ist dem Pro- jekt für Kunst im öffentlichen Raum vorangestellt. Falkenstern Fine Art & Atelier Sprotte präsentieren die Bildhauer Volkmar Haase, Yong- gang Liu und Jörg Plickat. Die Kunstmeile Kampen wird unter- stützt von der Karl-Hermann-Kar- big-Stiftung Kampen und dem Mo- deunternehmer Michael Meyer

Teil der neuer Kunstmeile: »Red Aiyong« von Yonggang Liu



Emil Nolde „Amorylis“, um 1950, Aquarell, 47 x 34,5 cm, © Nolde Stiftung Seebüll

GALERIE  HEROLD
HAMBURG · SYLT

«Haus Meeresruh»
Braderuper Weg 4 · 25999 Kampen
Tel.: +49 (0) 4651 - 45 135
www.galerie-herold.de
herold@galerie-herold.de

Alte Dorfstrasse 2, Kampen | Tel. 04561-886 1881 | Öffnungszeiten: täglich 11 – 18 (19) Uhr
www.romaeetozka.com




ROMA e TOZKA





Mit dem
Sylt Shuttle
schneller,
öfter,
bequemer
auf die Insel!



Ebbe und Flut, die salzige Luft und tosende Brandung – Sylt war, ist und bleibt Deutschlands Trauminsel vor der Nordseeküste. Der Sylt Shuttle bringt Sie von Niebüll über den Hindenburgdamm nach Westerland ins Zentrum der Insel.

Der Sylt Shuttle ist das schnellste, kürzeste und bequemste Verkehrsmittel zur Anreise – und bestens erreichbar von den Autobahnen A 7 und A 23. An 365 Tagen im Jahr ist der Sylt Shuttle die Lebensader zwischen dem Festland und dem Ferienparadies Sylt. Von früh morgens bis spät abends, also ideal auch für einen Tagesausflug.

Besonders günstige Angebote gibt es unter anderem für Camper, Vielfahrer und Kurzurlauber. Und mit Ihrer Sylt Shuttle-Fahrkarte erhalten Sie einen Rabatt auf viele Insel- und Halligfahrten der Adler-Schiffe.

Weitere Informationen unter bahn.de/syltshuttle



Sylt Shuttle

AUFGEFRISCHT

Ab Anfang Januar war der Saal für fünf Wochen nur Baustelle



Es war mal wieder an der Zeit: Nach vielen Jahren, eher Jahrzehnten, brauchte der große Saal und das Bar-Foyer im Kaamp-Hüs eine Frische-Kur. Im Januar rückten die Handwerker an, verpassten dem Saal neue Wandverkleidungen, rüsteten alle Lampen auf LED um, drapierten neue Stoffe und kleideten den Raum in unaufdringliche Cremetöne. In dieses Ambiente passt nun die aufwändige Hochzeits-De-



Das erste große Fest im renovierten Saal: Bereit für das Jubiläum der Losinteressentenschaft
FOTOS: SYLTPICTURE, WR

ko, genauso wie die kühle Ausstattung einer Ärzttagung. »Genau das wollten wir mit überschaubarem Aufwand erreichen«, freute sich Tourismusdirektorin Birgit Friese über das Ergebnis. Erste Großveranstaltung im neuen Saal: Die Losinteressentenschaft feierte ihr 250jähriges Jubiläum und bedachte die neue Umgebung mit viel Lob.

Auf dem Kunstpfad

»Wir laden Sie ein: In und um Kampen können Sie auf den Spuren der Vergangenheit wandern. Eine Vergangenheit, die klangvolle Namen bekannter Künstler, Schriftsteller, Verleger und Personen des öffentlichen Lebens beinhaltet«, so Kampens Tourismusdirektorin Birgit Friese im Grußwort der neuen, aktualisierten Auflage des Buches »Kampener Kunstpfad« (7,90 Euro). Mittlerweile erinnern 32 Gedenkstellen an bedeutende Personen, die in Kampen ihren Urlaub und Arbeitszeit verbrachten. Was diese Menschen auszeichnete, welche Eindrücke sie sammelten – all dies verrät diese informative und unterhaltsame Publikation. Geführte Spaziergänge mit dem Kampener Künstler Thomas Landt sind beim Tourismus-Service Kampen ganzjährig buchbar.



WO BITTE, GEHTS

Jetzt weiß man, wo es langgeht: In Lech zeigen sechs Schilder, wo Kampen und dessen Sehenswürdigkeiten liegen und wie weit entfernt sie sind. Zur Buhne 16 sind es 1027 Kilometer, zur Uwe Düne 1023 Kilometer. Und am Bushäuschen im Zentrum Kampens weisen seit kurzem sechs Schilder in Richtung der Partnergemeinde Lech. Zum Kriegerhorn sind es 1024 Kilometer, zum Bürstegg 1020 Kilometer. Die Schilder-Idee wurde

TERMINE TERMINE

26. März, Ostersonntag:
3. Kampener Oster Fun Run. Treffpunkt 10 Uhr an der Sturmhaube. Ziel und Siegerretrung am Kaamp Hüls

27. März, Ostersonntag:
Traditioneller Ostereierlauf im Strönwai. Ab 14 Uhr.

Am Ostersonntag (nicht wie überall üblich am Ostersonntag) wird an Buhne 16 am späten Nachmittag das Osterfeuer entzündet

21. April:
Vortrag von Asfa-Wossen Assefate. Der äthiopische Prinz Publizist und Unternehmensberater über Manieren und Menschenrechte im Kaamp-Hüls

15. Mai:
Pfingstsonntag: Lecher Pfingstpokal beim Golf Club Sylt

Am 2. Juni beginnt der Kampener Literatursommer.

Termine, die man sich jetzt schon notieren sollte:

9. Juli: Kampener Feuerwehrfest
17. Juli: White Dinner am Roten Kliff
25. Juli bis 2. August: Kampino Kinderclub
18. August: Kinderfest am Strand
19. August: Kampener Sommerfest

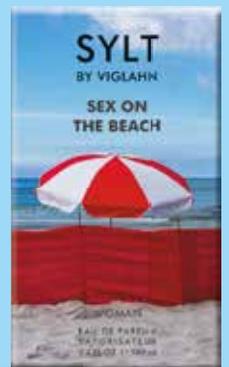
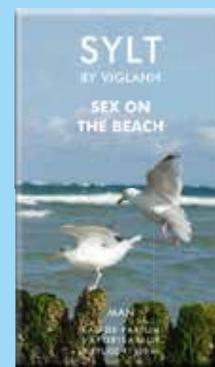
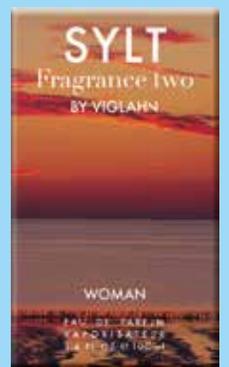
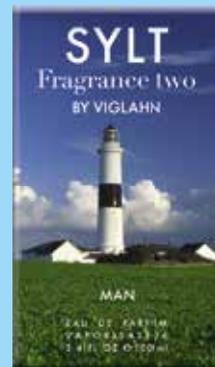
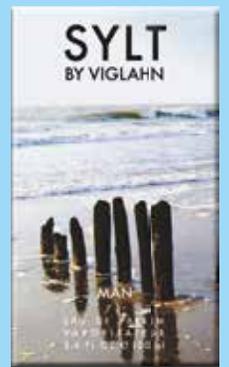
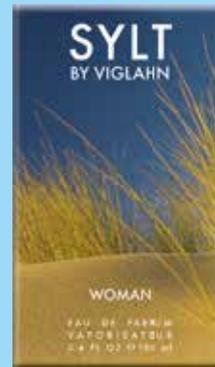
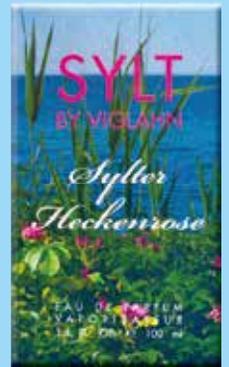
Infos unter www.kampen.de



GUT GEBETTET IN KAMPEN

Der nächste Kampen-Urlaub lässt sich jetzt noch bequemer online buchen, denn seit Anfang dieses Jahres nutzt Kampen zusammen mit allen anderen Inselorten das Online-Buchungssystem »im-web« aus dem Hause »HRS«. Das leistungsstarke System bietet nicht nur den Gästen, sondern auch den Vermietern viele Vorteile. Die Erfahrung zeigt, dass der Trend zu buchbaren Objekten stetig wächst. Eine Mehrzahl der Kampener Unterkünfte sind direkt über die Homepage www.kampen.de, allen anderen angeschlossenen Inselorten z.B. www.sylt.de und diversen Buchungsportalen buchbar. Unbedingt mal beim Surfen stoppen: Besuchen Sie die neue Homepage www.kampen.de. Ein Besuch, der lohnt: Eine Fülle von Infos, Tipps, Lesens- und Sehenswertem über das bekannteste Dorf Deutschlands.

... exklusiv in KAMPEN & im ONLINE-Shop



SYLT'S INBEGRIFF
FÜR SCHÖNHEIT,
PFLEGE & DÜFTE

PARFÜMERIE
KAMPEN

& BEAUTYPALACE
HAUPTSTR. 11

☎ 44 1 77

WWW.SYLTDUFT.DE

NACH LECH?

beim Ausflug des Lecher Tourismusbüros nach Kampen im vorigen Jahr geboren. Noch in diesem Jahr soll das jetzige reetgedeckte Bushäuschen in Kampen einem schindelgeckten Häuschen aus Lech weichen. Dafür wurde extra ein Architektur-Wettbewerb ausgeschrieben. Im Herzen von Lech gibt es schon seit Jahren eine reetgedeckte Haltestation, made in Kampen – eine Art Kulturaustausch.



WIEDER WACH

Nein, es ist nicht der Winterschlaf, aus dem das Dorf erwacht. Nur etwas gedöst hat Kampen in den letzten Monaten und ist – wie jedes Jahr – spätestens zu Ostern wieder hellwach. An vielen Stellen hat sich der Ort frisch gemacht, der Gast wird finden, was er schätzt: das Gewohnte liebevoll aufgehübscht, das Bewährte mit Bedacht bewahrt, das Erwartete sorgsam hergerichtet. Die Saison 2016 kann kommen – Kampen freut sich auf Sie.








**APPARTEMENTS
 & MEHR**
 Süderweg 1A | 25999 Kampen | Tel. 04651 995 95-0
 urlaub@kampeninfo.de | www.kampeninfo.de



KAAMP-MEREN

Hauptstraße 12,
Telefon: 04651/43 50 0
Alte Bekannte in einer

modern-maritimen Umgebung.

Familie Stoltenberg und Familie Jensen nun in Kampens Mitte (früher Isola). Frische Bistroküche und alles, was auf der Karte steht, gibt es auch als Take-away.



ODIN, DAS »KLEINE LEYSIEFFER«

Strönwai,
Telefon: 04651/454 55

Große Außenterrasse mit

Komplett-Überblick auf den Strönwai, köstlicher Kuchen, kleine Gerichte, Wein, lässige Atmosphäre.



IL RISTORANTE

Süderweg 2,
Telefon: 04651/29 96 62

Vor zehn Jahren führte Antonio Kabbani schon sein Il Ristorante in der

Kurhausstraße. Nun ist er wieder

da. Mit seiner toskanisch-italienischen Küche und seiner herzlichen Art.



VOGELKOJE

Lister Straße,
Telefon: 04651/95 25-0

Verwünschtes Idyll mitten im Grünen an der Straße nach List. Frühstück, großer romantischer Kaffeegarten, Abendkarte auch für Anspruchsvolle.



MANNE PAHL

Zur Uwe-Düne 2,
Telefon: 04651/425 10

Das Schweizer Verwöhnprogramm im Herzen von Kampen. Kommunikative

Bar, lichte Allwetter-Terrasse

in der Cabrio-Veranda (Glas weg bei Sonne!), mit viel Charme.



TAPPE'S IM WALTER'S HOF

Kurhausstraße 23,
Telefon: 04651/989 60

Wieder unter der Regie des Hausherrn und deshalb

auch mit neuem/altem Namen: Tappe's Restaurant im Hotel Walter's Hof mit Panoramablick auf beide Meere.



GOGÄRTCHEN

Strönwai,
Telefon: 04651/412 42

Mit viel Liebe zum Detail und Professionalität wurde ein perfekter Ort zum Feiern

und Genießen geschaffen. Legendäre Bar, Restaurant, Außenbar und Terrasse. Neu: Weinkeller!



BUHNE 16

Weststrand,
Telefon: 04651/49 96

Legendär, einzigartig, handfest, charaktervoll: das Sylter Ur-Strandbistro.

Leckeres vom Rosinenkuchen bis zur frischen Makrele. Neu: die Buhtique mit passender Mode.



GRANDE PLAGE

Riperstig/Weststrand,
Tel.: 04651/88 60 78

Stimmungsvolles Bistro auf Stelzen direkt am Strand.

Tagsüber Snacks und Meer

(Strandsauna im Haus!), abends à la carte und dazu der Sonnenuntergang als Dessert.



KUPFERKANNE

Stapelhooger Wai,
Telefon: 04651/410 10

Ein wildromantisches Stück Kampen mit

Panoramablick aufs Watt:

die Kupferkanne. Für Gourmets, die satt werden mögen: Frühstück und Kuchen mit Format, oberlecker!



REITERBAR IM RUNGHOLT

Kurhausstraße 35,
Telefon: 04651/448-0

Eine Sylter Institution: Aperitif, frisch gezapftes

Bier, phantasievoller Cocktail,

edler Wein, anregende Gespräche – die Reiterbar heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen.



CLUB ROTES KLIFF

Braderuper Weg 3,
Telefon: 04651/434 00

Komplett umgebaut, komplett neu – der heißeste Dancefloor der Insel

hat sich mal wieder neu erfunden. Kurz: Nightlife de luxe. Nie war der Club so angesagt wie jetzt!



DAS PONY

Strönwai 6,
Telefon: 04651/421 82

Outstanding: Der älteste und vielleicht auch

bekannteste Nachtclub

der ganzen Republik. Glamour,

Szene und Kult!



HENRY'S

Braderuper Weg 2,
Telefon: 04651/44 61 60

Das Henry's hat sich neu erfunden. Frischer Style und auch sonst viel Neues:

Euroasiatische Küche, Sushi-Rolls, Sashimi und die bekannten Klassiker.



STURMHAUBE

Riperstig 1,
Telefon: 04651/99 59 40

Bar, Restaurant, Terrasse. Kulinarischer Treffpunkt an Kampens Rotem Kliff mit

einmaligem Panoramablick auf

Watt und Nordsee.



KAMP'NER PESEL

Alte Dorfstraße 2,
Telefon: 04651/967 47 23

René Richters Abend-

restaurant überrascht mit

einer etwas anderen Küche! Im

Sommer tolle Außenterrasse! Täglich ab 17.00 Uhr, in der Saison ab 12.00 Uhr geöffnet, in der Nebensaison ein Ruhetag.

KAMPENS GASTRO-SZENE:

EINE SOLCHE DICHTER
HOCHWERTIGER KULINARIK
IST IN DEUTSCHLAND
SICHER EINMALIG.

UNSER TIPP:

RESERVIEREN SIE RECHT-
ZEITIG. KEIN WIRT SCHICKT
GERN GÄSTE WEG.



»DER MITARBEITER DES JAHRES«

Das Team vom Kaamp Meren trägt Muffel Stoltenberg, den »Mitarbeiter des Jahres«, gern auf Händen

FOTO: SYLTPICTURE

Schon über ein Jahr hat Kampen nun schon sein »Kaamp Meren«, das neue Restaurant im Herz des Dorfes. Und längst ist die gute Stube mit maritimem Touch eine feste Größe bei denen, die gern genießen. Die Gastgeber Beate und Werner Stoltenberg (früher Dorfkrug) und Dieter Jensen (früher Jens'ns Tafelfreuden) sind mehr als erfreut, dass alte Stammgäste sich im neuen Ambiente wohlfühlen und viele neue dazugekommen sind. Nun hat die Kreativabteilung des »Kaamp Meren« für die ersten 12 Monate den »Mitarbeiter des Jahres gekürt«. Eine klare Angelegenheit für Werner »Muffel« Stoltenberg. »Er hatte keine echte Konkurrenz«, feixt Chefkoch Dieter Jensen. Zuerst fremdelte Stoltenberg in der neuen Umgebung etwas, schon bald war er aber wieder der alte, muffelig-freundliche Wirt, der er vorher 33 Jahre im Dorfkrug war. Die Auszeichnung trägt er gelassen. Sein Kommentar: »Weiterarbeiten!«

WIE IM TV – NUR BESSER



Es war wie im Fernsehen, aber richtig live und deshalb ein viel intensiverer Genuss: Sylt goes TV – unter diesem Motto stand in diesem Jahr das »Internationale Lavazza Gourmet-Festival Sylt«. Dabei waren die TV-Köche Kolja Kleeberg, Nelson Müller, Mario Kotaska, Tarik Rose und Markus Holzer, die das anspruchsvolle Publikum im Manne Pahl, Landhaus Stricker, Kleines Restaurant, Coast und Walter's Hof verwöhnten. Und fünf hochkarätige italienische Weingüter präsentierten ihre Produkte. Nach dem Finale, der grandiosen Küchenparty im Landhaus Stricker, zogen dann viele noch in den Club »Rotes Kliff« zur offiziellen Abschlussparty des 17. Gourmet-Festivals. Schon vormerken fürs nächste Jahr: 2017 findet die 18. Auflage des Festivals vom 18. bis 21. Januar statt.

Alle Gastgeber, Gastköche, Winzer und Sponsoren des 17. Internationalen Gourmet-Festivals Sylt beim Eröffnungs-Event im Kampener Manne Pahl

FOTO: SYLTPICTURE

Mit einem feinen Näschen

Er hat ein feines Näschen für den Geschmack seiner Kunden, deshalb wird Wilhelm K. Th. Viglahn, der Sylter Herr der Düfte, pünktlich zur Saison 2016 mit der »Sylter Mole...«

ein Produkt präsentieren, das mit seinen duften Molekülen keinen Vergleich scheuen muss und sich perfekt in das luxuriöse Sortiment der Parfümerie Kampen einfügt. Seit 66 Jahren besteht die Parfümerie Kampen schon, seit 32 Jahren trägt sie den Namen Viglahn. Dieser Hommage widmet sich der Sylter Duftpapst nun noch intensiver und hat die Geschichte der Kampener Institution vertrauensvoll in die Hände seiner Lebenspartnerin Roswitha Patzig gelegt. Weiterhin wird es dort die weltweit edelsten Duft- und Pflegemarken geben und auch die »Sylt by Viglahn«-Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben. Inzwischen zählt die hauseigene Kollektion annähernd 30 verschiedene Produkte, darunter edle Geschenksets und handgesiedete Pflanzenölseifen.



Die Parfümerie Kampen ist seit 66 Jahren eine Institution, seit 32 Jahren trägt sie den Namen Viglahn

WENDIG UND KRÄFTIG



Gibts was Schweres zu heben, rückt Kampens Strandchef Greg Baber an. Mit seinem neuen Alleskönner, dem 910 K Caterpillar Radlader, packt er glatt 4,5 Tonnen. Damit schafft er Sand weg, transportiert Strandkörbe, hievt jeden schweren Brocken von A nach B. Das 98-PS-Allrad-Gefährt ist sehr wendig, »damit kommen wir überall hin«, schwärmt Baber. Dazu ist der Caterpillar noch ein richtiger Alleskönner, kann mit Schaufel oder Gabel bestückt werden.

FOTO: SYLTPICTURE

Urlaubsglück nach Maß!



APPARTEMENTS & MEHR

MEHR KAMPEN GEHT NICHT.

Süderweg 1A | 25999 Kampen / Sylt | 04651 995 95-0
www.kampeninfo.de | urlaub@kampeninfo.de

KRYO VITAL SYLT

Kryolipolyse • Fettabbau • Hautstraffung • Massagen



FETT WEG DURCH KÄLTE



Alte Dorfstraße 22 | 25999 Kampen
Telefon 04651 3384778 | www.kryovitalsylt.de



Raus aufs Meer und dann nichts wie paddeln – SUPer

FOTO: JAN STRUBE

Der Sommer in Kampen wird SUPer

Wenn im Juli und August am Kampener Strandabschnitt La Grande Plage eine SUP-Station eingerichtet wird, hat das nichts mit dem Maggi-Kochstudio zu tun. SUPen steht für Stand-up-Paddling, also für sich stehend mit einem Paddel auf einem Surfbrett fortbewegen. Je nach Lust, Gleichgewichtssinn und Wellengang sowohl als Ganzkörperworkout als auch als meditativer Spaziergang übers Wasser zu dosieren. Für die richtige Dosis am Kampener Strand sorgt Angelo Schmidt, als gebürtiger Sylter quasi per

Abstammung passionierter Surfer, Surflehrer und SUP-Pionier. Mit seiner Firma norden stellt er die Bretter, die für ihn die Welt bedeuten, selbst her, vor drei Jahren initiierte er das Inselkind Ocean Camp in Hörnum. Beste Voraussetzungen also, die Faszination des SUPens auch am Kampener Strand zu entfachen. Egal ob Wellenspezi oder Downwinder, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener – Angelo und sein professionelles Team haben das passende Board und den passenden Kurs. www.inselkind.com

Finke
REETDACHDECKEREI

Alte Dorfstraße 22
04651-41390
www.finke-reetdach.de

**ORIGINAL
KAMPEN**

**ELEKTRO
BÖHM**

Wattweg 9
04651-46170

UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN

Beim Schulprojekt »Unser Ort soll schöner werden« des Gymnasiums Sylt präsentierte die »Arbeitsgruppe Kampen« (Rike Hübner und Nikkels Klein) anhand eines maßstabsgetreuen Modells die Infrastruktur des Ortes äußerst anschaulich und stellte Lösungsvorschläge zur Ausweisung von Dauerwohnraum vor – eine der großen Aufgaben der Gemeinde. In einer Plenumsdiskussion zwischen Experten und Schülern wurden anschließend die Ideen erörtert. »Das war ein sehr interessanter Vormittag mit beeindruckenden Ideen«, lobte Kampens Bürgermeisterin Steffi Böhm, »die Schüler mussten sich mit den Stärken und Schwächen ihrer Heimat auseinandersetzen und Lösungen erarbeiten.«

Rike Hübner und
Nikkels Klein vor
dem Modell der
Gemeinde Kampen





Problemzonen ade – so funktioniert

Gezielte Kältebehandlung sorgt für deutlich sichtbare Effekte

PROMOTION Trotz bewusster Ernährung, trotz Disziplin und Fitness – oft sind unsere Problemzonen wirklich unerträglich hartnäckig. Doch lästiges Hüftgold kann man durch Kältereize dauerhaft schmelzen lassen. Klingt märchenhaft? Schon – aber es funktioniert. Mit sich selbst zufrieden zu sein und sich in seinem Körper wohlfühlen bedeutet ein hohes Maß an Lebensgenuss. Doch auch lebensbejahende Menschen mit einem guten Körpergefühl kennen die »Problemzonen des Alltags«. Die regelrecht immun gegen unsere Anstrengungen zu sein scheinen. **Doch es gibt Kryolipolyse** – eine Stunde mit Wirkung fürs

Leben! Eine Kryolipolyse-Anwendung bietet eine sanfte Körperformung durch gezielte Kältebehandlung. Ganz ohne Operation. Die Behandlung ist vor allem für Menschen mit moderaten, doch hartnäckigen Fettpölsterchen, etwa an Hüfte, Bauch oder Beinen geeignet. In diesen Fällen lassen sich sehr deutlich sichtbare und dauerhafte Effekte erzielen. Die Anwendung ist für Männer und Frauen gleichermaßen empfehlenswert. Mit dem modernen Gerät ist der Ansatz an zwei Punkten gleichzeitig besonders effektiv. Die Kyro-Anwendung sorgt für den programmierten Zelltod unserer lästigen Fettdepots

durch Kälteanwendung. Diese werden dann in den folgenden Wochen selbständig über unser Lymphsystem abgebaut. Um den Körper beim Zellabbau zu unterstützen, wird zur Behandlung zusätzlich eine Wellentherapie angewendet. Diese wirkt gezielt gegen Cellulitis und schafft eine schnellere Hautstraffung. Im Laufe von sechs bis zwölf Wochen zeigt sich schon ein deutliches Ergebnis. Ein vitaler, gut geformter Körper ist Ausdruck für Frische und Lebendigkeit.

Rufen Sie gern an. Samira Schering vereinbart gern einen Beratungstermin. Der ist natürlich kostenlos.

☞ Samira Schering · Alte Dorfstraße 22 · 25999 Kampen · Telefon 04651 3384778 · info@kryovitalsylt.de · www.kryovitalsylt.de



Gutes Handwerk ist oft nur eine
Gradwanderung.

Klein

BÄDER · KÜCHEN · HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SAUNA

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · www.klein-sylt.de

RIESLING, *what else?*

Diese Einladung zeigt allen Genießern den Weg: Kampener Weinpfad. 6 Gastronomen, 12 Winzer, 24 Weine und einzigartige Stimmung.



Bereit zum Ausschwärmen auf den Weinpfad: 150 Gäste trafen sich zum Auftakt im 1. Stock des Kaamp-Hüs



Im Gogärtchen wartete auf die Weinpfadler der Riesling von Robert Weil

»Alle an Bord?«, fragt Pius Regli in die Mädels-Runde, die gerade das Manne Pahl geentert hat. Es ist die erste von sechs Wein-Stationen, die von der Sechsergruppe an diesem Abend angesteuert wird. Nach einem prickelnden Aperitif vom Hause Fürst von Metternich im Kaamp-Hüs beginnt der Weinpfad. Wer, wann, wie, wohin geht oder sich in einem der zur Verfügung stehenden Shuttle-Fahrzeuge chauffieren lässt, ist jedem der gut hundertfünfzig Teilnehmer selbst überlassen.

»Jo, kann losgehen«, signalisiert die illustre Runde. Zwei Winzer stehen in der Stube gemeinsam an einem Tisch und offerieren edle weiße und rote Gewächse. Ob man sich untereinander kennt? »Nein, bislang nicht persönlich, aber ich kenne seine Weine«, erzählt der Pfälzer Uli Metzger vom gleichnamigen Weingut. Bekannt sind die Kult-Metzger-Weine beispielsweise durch den Spitzenkoch Tim Mälzer, der diese in seinem Hamburger Restaurant als Hausweine anbietet. Derweil gießt Tischnachbar Stefan Doktor vom Schloss Johannisberg den Damen ein Glas Riesling ein. Beeindruckende neunhundert Jahre Weinbautradition und dreihundert Jahre Riesling-Kompetenz kann sich das erste Riesling-Weingut der Welt auf die Rheingauer Flagge schreiben. Der erste Gang, passend zu den Weinen, ist ein Käse- lauchsüppchen, gefolgt von einer »Kalbshaxe mit

Dingens-Gemüse und Pü«, konkretisiert Pius die Komposition. Weiter geht es ins Il Ristorante. Antipasti und Scaloppine al Mascarpone werden mit tollen Gewächsen des Weinguts Leo Hillinger und Altesino kombiniert. Man genießt und schwärmt, zieht dann weiter ins Henry's im Gourmet Eck. Neben Hans Schwarz aus dem Burgenland überzeugen hier zwei Wine-Punks auf ganzer Linie. Von Marco Zanetti und Marco Bernabei kommt unter anderem ein leichter und fruchtiger »Tongue Pogo«, ein Sauvignon Blanc à la Marlborough-Style, der sich problemlos zum Sylter Strandwein 2016 mausern könnte. Kulinarisch überrascht werden die sechs Mädels mit einer rustikalen Chili-Bratwurst an Kartoffelstampf. Nach ein paar wohltuenden Schritten und zeitüberbrückendem Windowshopping gelangen die Ladys zur vierten Station, dem Gogärtchen. Wie auch zuvor werden alle sechs völlig entspannt und reibungslos platziert, man fühlt sich überall sehr willkommen. Gereicht wird hier ein kräftiger Riesling von Robert Weil, der perfekt mit dem Tartar vom Husumer Rind und der roten Bete harmoniert. »Da ist er wieder, der Riesling«, freut man sich über das vielseitige Gewächs. Auf das Tartar folgt ein feiner Kabeljau auf Champagnerkraut – wie lecker!

Im Hotel Rungholt angekommen wird ein mehr als gelungenes Rindercarpaccio an Rucolasalat mit einem Balsamico-Topping serviert, das ideal mit den Weinen von Andreas Bender und Monteverro aus der Toskana übereinstimmt. Mit dem Chauffeur geht es zum krönenden Abschluss wieder gen Startpunkt in das Restaurant Kaamp Meren, wo in modern-maritimem Ambiente unter anderem ein köstliches Risotto und die dazu passenden Weine von den Weingütern Rings aus der Pfalz und Battenfeld-Spanier aus Rheinhessen gereicht werden.

Und was hört man, nicht nur von der Mädels-Clique? »Dann bis zum nächsten Jahr!«, das wohl schönste Kompliment für ein fabelhaftes Event. J. PETERSEN

DIE WINZER BEIM WEINPFAD 2016

Kaamp-Hüs: *Fürst von Metternich* / Restaurant Kaamp Meren: *Weingut Rings, Pfalz (Andi Rings)* Battenfeld-Spanier, Rheinhessen (*Frank Schuber*) / Hotel Rungholt: *Andreas Bender, Mosel / Pfalz (Andreas Bender)* Monteverro, Toskana (*Andreas Comploj*) / Henry's im Gourmet Eck: *Hans Schwarz, Burgenland (Hans Schwarz)* Gipsy Wines Zanetti, Venetien (*Wine Punk Marco Zanetti*) / Manne Pahl: *Weingut Uli Metzger, Pfalz (Uli Metzger)* Schloss Johannisberg, Rheingau (*Stefan Doktor*) / Il Ristorante *Weingut Leo Hillinger, Burgenland (Dörte Steiner)* Altesino, Toskana (*Lorenzo Gucci*) / Gogärtchen: *Weingut Christmann (Pfalz), Weingut Weil (Rheingau)* /



MIN GO

TOLLES HAUS, TOLLE GESCHICHTE

Heide Glaeser (75) ist ein Wirbelwind. Wenn die Wahl-Berlinerin auf mitreißende Weise ihre Familiengeschichte erzählt, liegt die Vermutung nah, dass sie diese Vitalität und das Temperament wohl von ihrer Großmutter geerbt haben muss. Madame Gogarten hatte sich nämlich als junge Frau auf einer „Nordlandreise“ in Sylter Licht und Luft verliebt, woraufhin sie kurzerhand und wenig später, im Jahr 1932, die legendäre Pension Haus Gogarten eröffnete. Knapp 20 Jahre danach machte sie dann ihrer Tochter, die als Dolmetscherin auf dem britischen Fliegerhorst in Westerland arbeitete, Mut, im Herzen Kampens, ein nettes „Trinktempelchen“ zu eröffnen... das Gogärtchen. Noch heute sind das Lokal, das Haus Gogarten und das Haus Min Go im Familienbesitz.

Das Gogärtchen wurde in den 50er Jahren zum geselligen Zentrum des Ortes. Wie sah das Leben damals für Sie und Ihre kleinere Schwester aus?

Heide Glaeser: Auf Sylt waren wir schon sehr verwurzelt – ich bin es bis heute. Aber ich genieße es auch, Großstädterin zu sein. Ich glaube, es war mehr als richtig und gut für uns, dass meine Mutter sich entschied, uns auf ein Internat zu schicken. So hatten wir später die Wahl. Meine Schwester ist übrigens nach Kanada gegangen – sie ist inzwischen leider verstorben.

Ihre Großmutter führte die Pension, bis sie hochbetagt war. Ihre Mutter hatte das Gogärtchen. Wie kam das Haus Min Go noch dazu?

Heide Glaeser: Meine Großmutter freute sich immer an dem Ausblick auf ein wunderbares, sanft hügeliges Terrain. Dort sollte ein Kiosk gebaut werden. Das wollte sie unbedingt verhindern und da hat sie das Grundstück gekauft... Sie plante das Min Go 1956 als späteres Quartier für sich.

Im vergangenen Jahr haben Sie das Haus Min Go und die Apartments im Haus Gogarten komplett renoviert und auf den Kopf gestellt.

Heide Glaeser: Oh ja, ich war fast ein Jahr ununterbrochen auf Sylt, um den Umbau zu begleiten. Mir war gerade auch beim Min Go wichtig, dass bei aller Modernität und Frische die Seele des Hauses erhalten bleibt. Das ist mir gelungen. Schöne Geschichte am Rande: Ein paar Sessel habe ich eigenhändig aus Hamburg mitgebracht und bin mit denen in Bahn und Bus angereist, da hatte ich meine eigene Sitzgelegenheit dabei. Das war sehr lustig. Die Mühe hat sich gelohnt...

Sie haben Bekleidungsdesign und Psychologie beruflich miteinander vereint und sind eine Großstadtpflanze. Was machen Sie am liebsten, wenn Sie auf Sylt sind?

Heide Glaeser: Ich fahre mit dem Bus bis nach Blidseel und gehe dann am Strand nach Kampen – wunderbar!

Letzte Frage: Wie gefällt Ihnen der Look und die neue Philosophie vom Gogärtchen nach der Ära Seiche?

Heide Glaeser: Ich bin restlos begeistert wie Florian Hühne das da jetzt macht. Besser geht es nicht...

STECKBRIEF MIN GO

Wünscht sich jeder, haben nur die wenigsten: Die perfekte Lage. Das Haus Min Go hat sie. Mitten in Kampen und trotzdem ruhig, mit einem wundervollen Garten ringsum // überdachter Terrasse // großem Wohnraum // toller Küche // drei Doppelzimmern // einem Einzelzimmer // zwei Badezimmern + separatem WC. Ein Traumhaus in nordisch-frischem Design, auf 130 m² und mit viel Seele // hunde- und familienfreundlich // ab 290 €/Tag



APPARTEMENTS & MEHR

Süderweg 1A | 25999 Kampen
Tel. 04651 / 995 95-0 | www.kampeninfo.de



WAS GIBTS NEUES?

IM WINTER EINFACH MAL NICHTS TUN? NIX DA! IN DER KAMPENER SHOPPING-, GASTRO- UND BEHERBERGUNGSSZENE HAT SICH EINIGES GETAN.



Neue und bereits überaus beliebte Hingucker im Rungholt: die gemütliche Endlos-Bank für besonders nette »Sitzungen« im Restaurant und die Fotoausstellung 2016

ILLUSTRATION: ISTOCKPHOTO/CSA-IMAGES



Ein komplett neues Reetdach verordnete Village-Chefin Minka Stütz ihrem Luxus-Refugium



Neun von fünfzehn Zimmern wurden im Hotel Ahnenhof renoviert. Komplett neu ist dieses geschmackvolle Doppelzimmer



»Na, was gibts Neues bei Ihnen?« – Zu Minka Stütz kommen etliche Stammkunden des Hotel Village jedes Jahr im Frühling und fragen ganz offensiv nach den Neuerungen. Zu berichten hat die hochkreative Geschäftsfrau immer etwas. Während sie wegen ihres individuellen Planungs- und Einrichtungsstils sonst allerdings meistens auf Veränderungen im Interieur ihres einzigartigen Hotels hinweisen kann, fällt ihre Antwort in diesem Jahr vergleichsweise rustikal aus: »Wir haben gerade ein komplett neues Reetdach bekommen«, freut sich die Chefin des kleinen

Luxus-Refugiums in der Alten Dorfstraße. Diese Großbaustelle hat Minka Stütz allerdings ebenso minutiös und strategisch ausgeklügelt begleitet wie die komplette Neu- und Umgestaltung ihres Kleinods im letzten Jahr. »Ehrensache. Zu Ostern soll ja alles perfekt sein.«

Routiniers in An-, Umbau und Renovierungsfragen sind auch Sabine und Dirk Erdmann. »Drei bis zehn Zimmer sind im Winter bei uns immer dran«, versichert der Rungholt-Hotelier. Durch handwerkliche Widrigkeiten oder enge Zeitpläne lässt sich das



Drei Studios wurden im Rungholt umgestaltet, zwei Zimmer bekamen französische Balkons

Hoteliers-Paar schon lange nicht mehr irritieren. Und so hat es auch in diesem Winter pünktlich zum Saisonstart geklappt: Gäste können sich von einem gestalterischen Frischekick im Restaurant überzeugen und drei grunderneuerte Suiten auf ihre Wohnqualitäten überprüfen. Auch Sven Scheppler vom Ahnenhof war alles andere als untätig: Nachdem er letztes Jahr ein kleines Blockheizwerk eingebaut hat, heißt die Renovierungsquote des leidenschaftlichen Gastgebers in diesem Jahr 9 von 15 Zimmern. Sieben Zimmer seines kleinen Hotels in Traumlage hat er kosmetisch behandelt: Farben neu, Möbel neu: alles neu. Einen schweren chirurgischen Eingriff gab es in nur einem Fall: Scheppler machte zwei Zimmer zu einem großen. »Meine Devise heißt: Wenn einer der Räume nicht viele Stammgäste hat, dann muss ich was ändern.« Das ist jetzt geschehen und Sven Scheppler freut sich wie ein Schneekönig über das große, neue Doppelzimmer. Wenn modernisiert oder renoviert wird, dann sind die Kampener Handwerksbetriebe gefragt: Finke (Reetdach) und Böhm (Elektro) – das Dorf der kurzen Wege.

Markus Wenzel, der in Kampen mit seiner Agentur 450 Betten vermietet, hat über Winter die Fläche seines Büroraumes im Süderweg verdoppelt. »Für mehr Raum zum Nachdenken und Wohlfühlen – für mein Team, meine Gäste und für mich«, begründet Wenzel seinen Umbau.

Erfreulich windstill war der Winter in der Kampener Gastronomie: 16 Restaurants und Bars waren es 2015, 16 Betriebe sind es auch 2016 ohne nennenswerte Änderungen in Form und Inhalt, dazu die zwei legendären Nachtclubs, die es gefühlt immer schon gab. Viel Vielfalt also für ein Dorf an der Nordsee. Lohnenswert zu berichten: Die Immobilie des ehemaligen Dorfkrugs steht auch Ostern 2016 noch leer...

Was für den leiblichen Genuss gilt, gilt in Kampen für das Einkaufsvergnügen erst recht: Eine solche Vielfalt und ein solch erlesenes Angebot an Shops und Boutiquen wie in Kampen dürfte für ein Dorf deutschlandweit einzigartig sein. Auf 53 Mitglieder kann der Kampener Unternehmerverein mit Stolz verweisen. 44 Mode-, Schuh-, Kunst-, Kosmetik-, Schmuck-, Accessoire- und Antiquitätenläden verzeichnet die Übersicht der Kampen-Website www.kampen.de. Kaum ein erlesenes Label, das nicht vertreten wäre. Darunter auch so einzigartige Dinge wie das »Ski Club Kampen«-Boutique an der Hauptstraße. »Die Beschaulichkeit und die individuelle Beratung machen das Shopperlebnis in Kampen ziemlich einzigartig«, weiß die zweite Vorsitzende des Unternehmervereins Sigrid Rothbart. Um das feinsinnige Element im Ort noch etwas zu fördern, wird es in diesem Sommer vor den Gebäuden der Karbig-Stiftung im Strönwai Kunstaktionen in Zusammenarbeit mit der Galerie Sprotte geben. Vor der prestigeträchtigen Ladenzeile ist es richtig chic geworden und darin auch: Durch ein weitreichendes Umbau- und Zusammenlegungsprojekt des in vielen Metropolen vertretenen Mode-Barons Michael Meyer ist eine Ladenzeile entstanden, die das Herz von Freunden ausgemacht schöner Dinge und prestigeträchtiger Marken hoch bis sehr hoch schlagen lässt. Die Different-Stores sind ebenfalls mit einem Umbau erfrischt worden. Die ehemalige Gucci-Boutique neben dem Österreicher wird einem zweiten Kindermode-Store im Ort weichen. Das Ehepaar Dörr arbeitet bereits in Westerland erfolgreich mit einem »Petit Bateau Store«. Willem Vighlan-»Duft« ist back to the roots und betreibt ab sofort exklusiv seine im neuen Glanz erstrahlende Filiale im Herzen Kampens.

IW



BUHNE 16
KAMPEN · SYLT

EVENTS 2016

PROKAMPEN
N°61 | Saison 2016

29

27. März, ab 17 Uhr
OSTERFEUER

21. Juni, ab 19 Uhr
**MITTSOMMER
NACHT 2015**
LIVE - NEIL HICKETHIER
an den Decks SOULFIRE HIFI

6. - 11. September
**LONGBOARD
FESTIVAL N° 16**
Surfen & Grillen
an den Decks SOULFIRE HIFI

UNSERE KOLLEKTION
ab sofort für alle buhniers
www.buhtique.de

FON/ FAX 04651 - 4996 • www.buhne16.de



Die Losinteressentenschaft und ihre 250 Jahre alte Geschichte

DER GRÖSSTE GRUNDEIGENTÜMER KAMPENS

Kampens Campingplatz, die Strandkorbhalle des Tourismus-Service, das Klärwerk der Gemeinde oder auch das Erholungsheim des Landkreises Kassel – ihnen allen ist eines gemein: Sie stehen auf dem Grund und Boden der Kampener Losinteressentenschaft. Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich nicht etwa eine Tippgemeinschaft, sondern eine ganz bodenständige Interessengruppe. Und diese feiert just ein stolzes Jubiläum: Vor genau 250 Jahren wurde die Losinteressentenschaft gegründet.

Rückblick: Im Kampen des Jahres 1766 leben rund hundert Einwohner, die in verstreuten Gehöften wohnen. Bis dato pflügte, säte und erntete man gemeinsam auf Flächen, die sich im Eigentum der dänischen Krone befanden – doch nun verordnet König Christian VII. die so genannte Verkoppelung: Damit die Höfe effektiver arbeiten, werden diesen Flächen als Eigentum zugewiesen, was dem dänischen Staat zugleich höhere

Steuern einbringt. Die Anteile am Landeigentum wurden nach der Zahl der Pferde der einzelnen Höfe bemessen. Dafür wurden so genannte Lose vergeben: 16 ganze Lose erhielten jene Kampener Hofbesitzer, die Pferde besaßen, acht halbe Lose die übrigen. Auf diese Weise bildeten seinerzeit 24 Höfe die Losinteressentenschaft Kampen.

Heute zählt der Verbund 38 Anteilseigner. Sechs von ihnen leben in Kampen, 14 in anderen Sylter Orten, 16 in allen Teilen Deutschlands und zwei in den USA. Die Gemeinschaft verfügt dabei über Flächen von insgesamt 346 Hektar und ist somit der größte Grundeigentümer in Kampen. Während ein Großteil der Areale unter Naturschutz steht oder an andere Institutionen verpachtet ist, nennen die Losinteressenten auch innerörtlichen Besitz ihr eigen, etwa in der Straße Swarte Wall: Um für Kampen neue Einwohner zu gewinnen, wurden hier zwischen 1955 und 1969 insgesamt 26 Erbbaurechte vergeben.



Diese Verordnung des dänischen Königs Christian VII. begründete 1766 die Losinteressentenschaften in Schleswig-Holstein – so auch in Kampen



Die Gemeinschaft datiert aus einer Zeit, als Kampen nur etwa hundert Einwohner zählte und noch rein landwirtschaftlich geprägt war

FOTOS: ARCHIV DEPPE

Im Laufe der langen Geschichte der Losinteressenschaft haben viele Persönlichkeiten wichtige Beiträge geleistet – in jüngerer Zeit allen voran Dietrich Erdmann, Seniorchef des Hotels »Runholt«, der sich mehr als 40 Jahre im Vorstand engagierte. Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft – für die Losinteressenschaft der Gegenwart sind einige Prioritäten unabdingbar: keine Grundstücks-Spekulationen, Verpflichtung gegenüber der Natur und ein gutes Verhältnis zur Gemeinde Kampen. Dies dokumentiert sich auch in großzügigen Zuwendungen: So wurden in jüngster Zeit für die Sanierung des Deichs an der Kampener Vogelkoje 25000 Euro bereitgestellt, weitere 7500 Euro kamen der Sanierung des Kampener Quermarkenfeuers zugute, 5000 Euro wurden in die Landschaftspflege im Bereich des Klappholttals investiert. »Unser Credo lautet: Bodenständig und heimatverbunden in Tradition und Kultur«, formulierte es Harro Johannsen, Sprecher der Losinteressenschaft Kampen, anlässlich eines Festaktes mit 130 Gästen im frisch renovierten Kaamp-Hüs. Kulinarische Genüsse, zubereitet vom Restaurant »Kaamp Meren«, und Tanz zu Live-Musik rundeten den festlichen Abend ab.

FD



Der Sprecher der Losinteressenschaft Kampen, Harro Johannsen, begrüßte zum Festakt im Kaamp-Hüs 130 Gäste

FOTO: SYLTPICTURE

**BINGEN
HEIMER**

Dessous & Mode



ANDRES SARDA

ERES

CELESTINE

GIANANTONIO A.
PALADINI

LA PERLA

Alte Dorfstrasse
25999 Kampen / Sylt
Tel.: 04651 / 4 52 33



Sylt-Travel.de
Mietwagen

Ihre Autovermietung auf Sylt!

Testen
Sie uns!



Einfach mieten unter: www.sylt-mietwagen.de
oder an einem unserer 3 Standorte auf Sylt*



Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie von uns
15% Rabatt auf die Buchung eines unserer Fahrzeuge.**

proKampen3/16

* Bahnhof Westerland (Shell Tankstelle); Flughafen Sylt (Selbstbucher Counter oder Flughafenrestaurant Kolibri), Appartements & Mehr (Süderweg 1a in Kampen)

** Gilt für die Buchung eines Mietfahrzeugs in der Zeit vom 01.04. - 30.11.2016 für mind. 2 Tage.



UNTERM LEUCHTTURM AM WATT IM WIND UNTER FREUNDEN

Willkommen beim Golf-Club Sylt, dem nördlichsten Golfplatz Deutschlands. Er ist der Besondere im Norden – Vielfalt ist sein Programm. 18-Loch-Championship-Kurs, 9-Loch-Kurzplatz, großzügige Driving-Range direkt unterm Kampener Leuchtturm, Sylter Golf-Academy von Allan Owen, Der Pro Shop, das gemütliche, reetgedeckte Clubhaus mit einer anspruchsvollen Gastronomie (Steffen's Restaurant) und einer Terrasse, deren Blicke verzaubern. Eingebettet zwischen Dünen und Meer bietet der GC Sylt einfach mehr: einen Kurs, der zu den gepflegtesten in Deutschland gehört, eine Natur, ursprünglich und voll rauem Charme, eine Insel, die zu den Sehnsuchtsorten der Deutschen gehört. Besuchen Sie den Golf-Club Sylt zu einer unvergesslichen Golf-Runde, zu einem Turnier, alle Wettspiele sind auch für Gäste offen. Denn Gastfreundschaft gehört beim GC Sylt vom 1. Tee bis zum letzten Bier immer dazu. Schnuppermitgliedschaften, verschiedene Einstiegs-Modelle, Vario-Karten – der Golf-Club Sylt informiert Sie gern.



Golf-Club Sylt e. V. Norderweg 5 · 25996 Wenningstedt
Telefon 04651/9959810 · www.golfclubsylt.de



STEFFEN'S RESTAURANT

Essen, trinken, genießen, plaudern, schauen – »Steffen's Restaurant« im Golf-Club Sylt heißt Sie willkommen.

*Nach einer Runde Golf oder einem Spaziergang am Meer oder durch die Heide – in »Steffen's Restaurant« fühlen sich Golf-Enthusiasten und natürlich auch Nicht-Golfer wohl. Kleiner Snack, großes Menü, das erfrischende Bier, der erlesene Wein, Kaffee und Kuchen – in stilvollen Ambiente unterm Reetdach sind Victoria Koch und Steffen Hansen Gastgeber, die mit Herzlichkeit und Professionalität schon nach einer Saison eine treue Fan-Gemeinde gewonnen haben. Hochzeit, Jubiläum, Geburtstag, Präsentation? Kaum eine Location auf Sylt ist dafür so geeignet wie »Steffen's Restaurant« im Golf-Club Sylt.
Telefon: 04651/9959841*

DER PRO SHOP/ SYLTER GOLF ACADEMY

Neue Sommerkollektion gefällig? Neue Farben, neue Schnitte, neue Schuhe? Dann lohnt sich ein Besuch im »Der Pro Shop« von Jessica Deshogues direkt am 1. Abschlag. Ein Shop mit viel Raum und einem riesigen Angebot – vertreten sind alle großen Marken der Golf-Szene.

*Fachkundige Beratung natürlich inklusive. Der bekannte Golf-Pro Allan Owen unterrichtet in seiner »Sylter Golf Academy« Schüler aus ganz Deutschland. Mit Video-Technik und dem ultramodernen 3-D-Doppelradargerät »Flight-Scope«. Beim Kauf von einem Schlägersatz ist das aufwändige Flight-Scope-Fitting kostenlos. Verbessern Sie Ihre Spieltaktik durch exakte Weitenmessung. Spielen Sie den richtigen Ball? Machen Sie den Test mit dem Flight-Scope-System.
Telefon: 04651/9959831*







PROKAMPEN
Nº61 | Kulisse

35

GRAU IST AUS

Es ist das Licht, das schon am Morgen signalisiert: Die Kälte hat kapituliert, dunkel wirds nur noch nachts, der Tag macht jetzt immer öfter auf gute Laune. Die Sonne zaubert ein Lächeln auf die Heide und spendiert dem Meer ein sattes Blau. Auf der Wattseite Kampens mag friedlicher sein als drüben am offenen Meer. Dafür gibts ein üppiges Menü fürs Auge, jeder Schritt wird zum intensiven Rendezvous mit den Reizen einer Insel, die lange genug Wintergrau getragen hat.

FOTO: HANS JESSEL

› *Galerie im Kaamp-Hüs*

ERINNERUNGEN AN CHRISTIAN HINRICH



↳ **Hinrich zeigt in seinen Bildern
gern die Herbheit Sylts**

FOTO: HINRICH

Im April 2011 starb der Maler Christian Hinrich im Alter von 66 Jahren. Zur Erinnerung an den bekannten Kampener Künstler wird vom 25. April bis 3. Juni in der Galerie im Kaamp-Hüs eine Ausstellung seiner Bilder gezeigt. Dazu auch Werke zweier anderer bekannter Kampener Maler – von Helmut Märksch (1907 bis 1980) und Kurt Lambert (1908 bis 1967).

Im Harz geboren, arbeitete Christian Hinrich zunächst in einer Kunstglaserei und Töpferei, studierte danach geraume Zeit an einer Hamburger Kunstschule. 1964 siedelte Hinrich nach Sylt über. Hier eröffnete er die »Kampener Galerie«, wobei er seinen Geburtsnamen Christian Hinrich Claußen fortan auf die beiden Vornamen verkürzte. »Ein Bild muss nicht erfunden, sondern empfunden sein« – diese Anschauung von

Caspar David Friedrich war für den Sylter Maler Christian Hinrich zeitlebens ein Wahlspruch. In einer Schaffensperiode von mehr als vier Jahrzehnten zeigte der im Harz geborene Hinrich eine eigene Bildsprache in seinen mystisch-poetischen Motiven der – oft von Mondschein erhellten – Sylter Landschaft, die ihm so viel bedeutete.

DOBRITZ UND WITT

Vom 6. Juni bis 12. August 2016 zeigen Stefan Dobritz und Peter Witt eine große Auswahl ihrer Arbeiten der letzten Jahre. Der Eintritt ist frei. Die in Lübeck und Hamburg beheimateten Künstler sind einem großen Publikum in Norddeutschland durch ihre allein mit dem Spachtel gestalteten Ölbilder bekannt, mit dem sie ihren Gemälden eine »dritte Dimension« verleihen. Ihre Bilder entstehen meist vor Ort, also »plein air«; viele Besucher der Insel konnten ihnen beim Arbeiten am Strand oder in den Dünen in der Vergangenheit schon über die Schulter schauen. Seit 25 Jahren verbringen Dobritz und Witt jedes Jahr einige Monate auf Sylt und lassen sich von der einzigartigen Motivvielfalt der Insel anregen.

Dobritz und Witt publizierten bereits 2010 den Bildband »Malerisches Sylt«; jährlich erscheint ihr »Sylt-Kunstkalender«, der in den Sylter Buchhandlungen zu beziehen ist.

Öffnungszeiten während der Ausstellung: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr. Samstag: 10 bis 13 Uhr. Sonntag (*Juli und August*): 10 bis 13 Uhr



↳ **Den beiden Malern
Stefan Dobritz und
Peter Witt kann man
bei der Arbeit auf
Sylt über die Schulter
schauen**

FOTO: DOBRITZ

› *Galerie Herold*

DER ANFANG EINER GANZ BESONDEREN SAISON

Das ist eine liebgewordene Tradition für Kampener und Gäste: Wenn die Saison beginnt, lädt die Kampener Galerie Herold zum Champagner-Empfang ins Haus Meeresruh im Braderuper Weg. »Das wird eine ganz besondere Saison für uns«, freut sich Galerist Rainer Herold – es ist die 20. Saison der Herolds in Kampen. »Und dieses Jubiläum werden wir dann im Sommer gebührend feiern« verspricht der erfolgreiche Galerist, der seit 35 Jahren die erste Adresse für norddeutsche Kunst ist. Bis Ende Februar wurde im Herold-Stammhaus in den Hamburger Colonnaden noch die Ausstellung »Von Nolde bis Richter« gezeigt.

Zur Saisonöffnung werden im klassischen Teil des Hauses in Kampen Werke von Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff, Max Pechstein, Erich Heckel, Anita Rée, Ivo Hauptmann und anderen gezeigt. In der im vergangenen Jahr eröffneten Abteilung für zeitgenössische Kunst werden Werke von Rainer Fetting, Dieter Glasmacher, Frank Schult, Heinrich Meyer, Simon Hehemann, Max Frisinger und anderen gezeigt. »Hamburger Künstler baut an Weltkarriere«, so schätzt die Presse das Wirken von Max Frisinger ein. Der Hamburger Konzeptkünstler gilt als Shooting-Star der Kunstszene. Seine Arbeiten haben es bis in die berühmte Londoner Saatchi Gallery geschafft. »Ich fand, ich sah, ich siegte« – die knappe Beschreibung des 35 Jahre alten Künstlers seiner Arbeit. »Baustellen sind meine bevorzugten Orte.« Weggeworfenes, Verbrauchtes, Ausrangiertes fasziniert ihn. Er sammelt Rohre, Kabel, Bänder, Tische, Räder – diese Fundstücke dekonstruiert er und vernetzt sie dann neu. Er arrangiert das Chaos. »Ich möchte überfordern. Man soll sich das anschauen und überlegen: »Was ist das?« Es ist ein ständiger Kampf, sich in einem Raum zu behaupten. Dabei ist er nicht mein Gegner. Sondern mein Freund.« Bei Frisinger verbinden sich Willensstärke mit Liebenswürdigkeit. Sehr hilfreiche Talente bei den Verhandlungen mit Materialgebern und Galeristen. Für ihn müssen Dinge immer in Bewegung bleiben. »Ich mag Freifallsituationen«, so Friesinger. »Ich mache Kunst, damit die Leute sie sehen.« Zu sehen in Kampen.



↳ (oben) Emil Nolde,
»Amaryllis«, um 1950,
Aquarell,
47 mal 34,5 cm

FOTO: NOLDE STIFTUNG
SEEBÜLL



↳ Max Frisinger, aus
der Serie »Buderus«

Galerie Herold · Braderuper Weg 4 · Kampen // Galerie Herold · Bahnhofstraße 4 · Keitum
[www. Galerie-Herold.de](http://www.Galerie-Herold.de)

Die neuesten, besten
und bequemsten Fahrräder
für Verleih & Verkauf
gibts bei uns!

www.sylt-bike.de

Umfangreiche
E-Bike-Beratung
mit Probefahrt
& Bring- und Holservice

Wir liefern die Räder
auch an Ihren Heimatort.

Keitumer Landstr. 12-14 · Tel. 04651 4463103
Direkt an der Ausfahrt der Autoverladung Westerland

SYLT BIKE
Fahrradverleih & Fahrradverkauf



STRANDGUT

in der Redaktion angeschwemmt

Manches ist modisch, manches ist bunt, manches nachdenklich, manches unterhaltend und manches wird Sie überraschen. Auf dieser Seite präsentieren wir das, was wir Ihnen mit Freude empfehlen können.



DÜNEN UND MEER AUF SEIDE
Das etwas andere Mode-Label ROMA E TOSKA entwickelte für die Sansibar eine kleine, feine Edition von „Evening Dawn“ mit dem abendlichen Blick über Dünen und Meer, den so viele kennen und lieben. Das Motiv wurde in Oberitalien exklusiv auf Seide gedruckt. Produziert werden die Modelle in limitierter Stückzahl im Erzgebirge. Erhältlich im ROMA E TOSKA Flagship-Store in Kampen, Alte Dorfstraße 2.



Der Coffee-to-go-Becher kostet 16,95 € und die Jumbo-Tasse 14,95 €

UNSERER HÄNDE ARBEIT,
EUER TÄGLICH BROT.



Süderweg 1 • Kampen
Tipkenhoog 3 • Keitum
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe

EINE TAPETE IST IN ALLER MUNDE.

Wer schon von der Sylter Motiv-Tapete (siehe Titel) gehört hat, kann sich jetzt freuen. Sie geht in Produktion und ist bald für 139,95 Euro als Rollenware in 9-Meter-Bahnen bei Paradise Sylt am Lister Hafen zu kaufen. Welche Farben? In Schwarz, Grau und Hellblau. Für mehr Informationen einfach anrufen unter 04651/889050 oder besuchen Sie uns auf der Internetseite www.paradisesylt.de Für alle die keine Wand frei haben, gibt es die Alternative to-go. Die Becher gibt es ab Mai ebenfalls bei Paradise Sylt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen, Birgit Friese, Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt, Telefon: 04651/46 98-0, Fax: 46 98-40 **KONZEPT UND REALISATION:** Rudi&Renner Consulting GmbH, Werner Rudi, Bismarckstr. 7, 25980 Sylt/Westerland, E-Mail: rudisylt@aol.com **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Jacqueline Motzkus, Samira Schering (Anzeigen), Imke Wein, Syltpicture, **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. GbR · Hamburg · Maren Meyer-Ernsting, Nina Broyer, Anna Reitenbach · E-Mail: post@inmediasred.de **LITHO UND DRUCK:** Mediadruckwerk **ANZEIGEN:** Tourismus-Service Kampen, Samira Schering, E-Mail: prokampen@kampen.de **TITELBILD:** Illustrationen: Kim Benck/ GrafischeUmsetzung: Maren Meyer-Ernsting **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung PROKAMPEN wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.



ClimatePartner®
klimaneutral

Druck | ID: 53533-1208-1003



SIMPLY PERSONAL.

Ihre Direktverbindung von
Sylt in die ganze Welt.

www.air-hamburg.de | +49 40 7070 88917



AIR HAMBURG
— PRIVATE JETS —

Kampen: Erste Wahl für Ihr Zweitdomizil!



Kampen: Wattenmeerblick in Adresslage. Parkähnlicher Garten, 2 Terrassen, Sonnenkuhle, Kamin, Sauna, 6 Räume, 4 Bäder, davon 2 en Suite, 2 Stellpl., Wfl./Nfl. ca. 162 m², Grdst. ca. 1.785 m², KP a.A., Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 133,80, Ölhzg., Bj.: 1978

Kampen: Hausteil mit Stil. Renoviert, uneinsehbarer Garten, 4 Räume, 2 Bäder, offene Küche, Sauna, Tischlereinbauten, 2 Stellpl., Wfl./Nfl. ca. 110 m², Grdst. ca. 440 m², KP 1.780.000,- €, Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 129, Ölhzg., Bj.: 1980, Energiekl.: D

Kampen DHH mit Landhaus-Ambiente. 6 Räume, 2 Bäder, hochwert. Ausstattung, Wellness, Weinkeller, Kachelofen, Garage, Wfl./Nfl. ca. 240 m², Grdst. ca. 1.060 m², KP 4.650.000,- €, Verbrauchsausweis: Energieverbrauchskennwert kWh/(m²*a): 107,90, Gas, Bj.: 1999



Kampen: DHH mit Leuchtturmblick. 5 Räume, 3 Bäder en Suite, offene Küche, Kamin, Tischlereinbauten, Sauna, Whirlpoolwanne, Stellpl., Erdgarage, Wfl./Nfl. ca. 258 m², Grdst. ca. 964 m², KP a.A., Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 27,00, Wärmepumpe, Bj.: 2013

Kampen: ETW mit Uwe-Dünen-Blick. Südliche Terrasse, eigenes Grundbuchblatt, 2 Räume, 1 Bad, Wfl./Nfl. ca. 54 m², KP 745.000,- €, Verbrauchsausweis: Energieverbrauchskennwert kWh/(m²*a): 119,00, Energieverbrauch für Warmwasser enthalten, Ölhzg., Bj.: 1985

Kampen: Großzügige DHH mit Weitblick. Eingewachsener Garten, 7 Räume, 3 Bäder, eines en Suite, Sauna, Kamin, Wfl./Nfl. ca. 170 m², Grdst. ca. 1000 m², KP 2.980.000,- €, Verbrauchsausweis: Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 152, Ölhzg., Bj.: 1980, Energieklasse: E

Sylt · Hauptstraße 2, 25999 Kampen · Bahnweg 35, 25980 Westerland · Telefon +49-(0)4651-985 70
Sylt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS[®]